



Studienführer

**Bachelor of Science
Wirtschaftsingenieurwesen
(Transport • Verkehr • Logistik)**

**des Fachbereichs
Wirtschaftsingenieurwesen**

Inhalt

Ziel des Studiums, Bachelor of Science Wirtschaftsingenieurwesen	4
Studienablauf	5
Zulassungsvoraussetzungen	7
Formale Anforderungen an den Praktikumsbericht	10
Praxisphase	11
Jean-Monnet-Europazertifikat	12
Studien- und Prüfungsordnung für das Jean-Monnet-Europazertifikat	12
Anrechnung von Studienleistungen auf das Jean-Monnet-Europazertifikat	14
Studienplan im Basisstudium	15
Prüfungselemente des Basisstudiums	16
Inhaltsangabe der Vorlesungen im Basisstudium	17
Studienplan im Vertiefungsstudium	37
Studienrichtung Automobilwirtschaft und -technik	38
Studienplan im Vertiefungsstudium Studienrichtung A	39
Prüfungselemente im Vertiefungsstudium	40
Inhaltsangabe der Vorlesungen	41
Studienrichtung Unternehmenslogistik	60
Studienplan im Vertiefungsstudium Studienrichtung B	61
Prüfungselemente im Vertiefungsstudium	62
Inhaltsangabe der Vorlesungen	63
Studienrichtung Verkehr - Logistik	79
Studienplan im Vertiefungsstudium Studienrichtung C	80
Prüfungselemente im Vertiefungsstudium	81
Inhaltsangabe der Vorlesungen	82
Unterscheidung von Wahlmöglichkeiten	104
Lehrveranstaltungen des Instituts zur Förderung von Innovation und Existenzgründung	105
Lehrveranstaltungen des Sprachenzentrums	107
Organe, Gremien, Beauftragte, Einrichtungen	110
Alphabetisches Verzeichnis der Lehrenden	112
Professoren und Lehrgebiete	112

Lehrbeauftragte.....	114
Wissenschaftliche Mitarbeiter.....	115
Sprachenzentrum	116
Hier gibt es weitere Informationen	118
Studierendensekretariat.....	118
Allgemeine Studienberatung.....	119
Akademisches Auslandsamt am Standort Recklinghausen	119
Hochschulbibliothek	120
Studentenschaft.....	120
Öffentlichkeitsarbeit/Pressestelle	121
Zentrum für Informationstechnik und Medien (ZIM-IT).....	121
Sprachenzentrum (SPZ)	121
BAföG-Amt (Bochum)	121
So finden Sie uns in Recklinghausen	122
Impressum.....	125

Ziel des Studiums, Bachelor of Science Wirtschaftsingenieurwesen

Den Anforderungen an künftige Wirtschaftsingenieurinnen und Wirtschaftsingenieure entsprechend, vermittelt das Studium an der Fachhochschule Gelsenkirchen Ihnen ein breites Grundwissen sowohl in betriebswirtschaftlichen als auch in ingenieurtechnischen Fragen. Dabei ist unser Studiengang der einzige in Nordrhein-Westfalen, der für Sie die Möglichkeit einer Schwerpunktsetzung in den Bereichen Transport • Verkehr • Logistik vorsieht. Im Rahmen Ihres Studiums erwerben Sie bei uns das notwendige Verständnis für komplexe Logistiksysteme, für die wesentlichen Grundstrukturen des Marktes im Transport- und Verkehrsdienstleistungssektor, nicht zuletzt auch für die Strukturen der Automobilwirtschaft. Mit Ihrer interdisziplinären Qualifikation können Sie im späteren Berufsalltag technische Prozesse ebenso beurteilen wie Fragen des Vertriebs oder des Marketings und wie Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen. Die anwendungsorientierte Ausbildung, die umfangreichen Fachkenntnisse und nicht zuletzt die methodischen Fertigkeiten, die Sie an der Fachhochschule erwerben, versetzen Sie in die Lage, in den unterschiedlichen Industrie- und Unternehmensbereichen erfolgreich tätig zu werden.

Internationale Aspekte

In Hinblick auf den europäischen Integrationsprozess und die Globalisierung der Märkte werden internationale Aspekte in den einzelnen Fächern in die Lehre einbezogen. Darüber hinaus sollen die Studierenden unter Einbeziehung kultureller Aspekte in ihrem Fachgebiet über verhandlungsfähige Sprachkenntnisse verfügen. Im Rahmen internationaler Hochschulkooperationsprogramme erhalten die Studierenden die Möglichkeit, durch Auslandssemester und/oder die Praxisphase die internationale berufliche und kulturelle Mobilität zu verbessern. Mit der bestandenen Abschlussprüfung wird der Hochschulgrad Bachelor of Science (B. Sc.) verliehen.

Studienablauf

Der Studiengang Bachelor of Science Wirtschaftsingenieurwesen Transport • Verkehr • Logistik beginnt stets im Wintersemester. Die Regelstudienzeit beträgt 6 Semester.

Das Studium ist in zwei Teile gegliedert. Im ersten Studienabschnitt (1. bis 4. Semester) wird das Basiswissen vermittelt. Im zweiten Studienabschnitt (4. bis 6. Semester) ist das Vertiefungswissen Gegenstand der Lehre.

Ab dem 4. Semester entscheiden Sie sich je nach persönlichen Interessen und Neigungen für eine von drei Studienrichtungen:

- Automobilwirtschaft und -technik
- Unternehmenslogistik
- Verkehr - Logistik

Im dritten Studienjahr ist eine 12-wöchige Praxisphase zu absolvieren. Für das 6. Semester sind die Erstellung der Bachelorarbeit und das Abschluss-Kolloquium vorgesehen. Dem Studium liegt ein klar strukturierter Studienplan zugrunde, der Ihnen die Orientierung erleichtert und ein systematisches Studieren ermöglicht. Einen weiteren festen Bestandteil des Studiums stellen Vorlesungen und Seminare zu Verkehrspolitik/Verkehrsrecht dar, die den Handlungsraum unternehmerischer Aktivitäten in hohem Maße beeinflussen. Daneben haben Sie Gelegenheit zum Erwerb bzw. zur Vertiefung von Fremdsprachenkenntnissen, die Sie zum Handeln und Arbeiten auf internationalem Parkett befähigen.

Die Struktur des Bachelor of Science Wirtschaftsingenieurwesen



Basiswissen

In den ersten 4 Semestern des Studiums sollen grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten aus Ingenieurwissenschaft und Ökonomie vermittelt werden. Dieser Studienabschnitt besteht aus 20 Pflichtmodulen, die neben den technischen und wirtschaftlichen Inhalten auch Grundlagen wie Mathematik, Statistik, Informatik, Verkehrspolitik und Soft Skills sowie eine Fachsprache vermitteln (Englisch, Französisch oder Spanisch).

Vertiefungswissen

In den Semestern 4 bis 6 - im zweiten Studienabschnitt - werden spezifische Kenntnisse und Fähigkeiten der gewählten Studienrichtung Automobilwirtschaft und -technik, Unternehmenslogistik, Verkehr - Logistik vermittelt. Hierzu müssen 6 Wahlpflichtfächer und 4 Wahlfächer aus der jeweiligen Studienrichtung gehört werden. Die Vorlesungsinhalte der einzelnen Studienrichtungen sind in einem ausgewogenen Verhältnis sowohl technisch, wirtschaftlich als auch technisch-wirtschaftlich geprägt. Bei Gleichwertigkeit der Inhalte können auch in begrenztem Umfang Fächer aus dem Fächerkanon anderer Fachbereiche der Fachhochschule Gelsenkirchen bzw. aus dem Fächerangebot anderer Hochschulen (In- und Ausland) ausgewählt werden.

Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassungsvoraussetzung zum Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen der Fachhochschule Gelsenkirchen ist an folgende zwei Bedingungen geknüpft:

1. Es müssen die **schulischen bzw. beruflichen Voraussetzungen** erfüllt sein. Dies wird vom Studierendensekretariat der Fachhochschule Gelsenkirchen (Neidenburger Straße 43, 45877 Gelsenkirchen, Fon: 0209 / 9596-380) überprüft.
2. Es ist der **Nachweis des erforderlichen Praktikums** vorzulegen. Geprüft werden die bereits vor dem Studienbeginn erbrachten Praktikumsleistungen (mit vom Betrieb bestätigten Praktikumsbericht und einer unterschriebenen und abgestempelten Bescheinigung des Betriebes) vom Studierendensekretariat.

Eventuell noch während des Studiums erbrachte Praktikumswochen werden vom Praktikumsbeauftragten des Fachbereiches Wirtschaftsingenieurwesen geprüft.

Das abzuleistende Praktikum setzt sich aus

- einem **technisch** ausgerichteten Teil und
- einem **wirtschaftlich** ausgerichteten Teil

zusammen. Beide Teile müssen **jeweils mindestens 6 Wochen** umfassen. Dabei sind die insgesamt 12 Wochen des Praktikums bis zur Aufnahme des Studiums zu absolvieren und nachzuweisen. In begründeten Ausnahmefällen kann das Studium auf Antrag auch begonnen werden, wenn lediglich 6 Praktikumswochen vor Studienbeginn absolviert werden konnten. Die übrigen Wochen sind in diesem Fall spätestens bis zum Beginn des Vorlesungszeitraumes des dritten Studienseesters abzuleisten und nachzuweisen. Im Interesse der Studierenden wird empfohlen, möglichst viele Praktikumswochen vor Beginn des Studiums zu absolvieren. Somit kann erfahrungsgemäß ein besserer Studienerfolg erzielt werden, da z.B. die vorlesungsfreie Zeit zur intensiveren Vorbereitung auf Prüfungen genutzt werden kann.

Die folgende Tabelle gibt nähere Informationen zum Umfang des abzuleistenden Praktikums in Abhängigkeit von der vorhandenen schulischen bzw. beruflichen Vorbildung.

schulische / berufliche Vorbildung	Praktikum (Art, Dauer)
Fachhochschulreife Technik	6 Wochen betriebswirtschaftliches Praktikum
Fachhochschulreife Wirtschaft	6 Wochen technisches Praktikum
Fachhochschulreife mit anderer Ausrichtung Allgemeine Hochschulreife (Abitur) Gleichwertige Zeugnisse der Fachhochschulreife	6 Wochen betriebswirtschaftliches Praktikum ¹ 6 Wochen technisches Praktikum ¹

Eine nachgewiesene technische oder betriebswirtschaftliche Tätigkeit im Rahmen des Wehr- oder Zivildienstes kann als zweiwöchiges technisches bzw. betriebswirtschaftliches Praktikum anerkannt werden. Es ist dazu ein Dienstzeugnis und eine Bestätigung der Dienststelle vorzulegen, aus der hervorgeht, dass die für das Praktikum geforderten Inhalte (mindestens 2 von 8, siehe unten) abgeleistet wurden.

Bei den Studieninteressierten, die eine Qualifikation als Handwerks- bzw. Industrie-meister vorweisen können, ist eine einzelfallbezogene Beratung erforderlich, für die der Prüfungsausschussvorsitzende gerne zur Verfügung steht.

Interessenten mit einem Schulabschluss ohne Fachhochschulreife haben die Möglichkeit nach § 66, Abs. 4 Hochschulgesetz NRW eine Einstufungsprüfung abzulegen. Damit kann die Fachhochschulreife ersatzweise nachgewiesen werden.

Für Absolventen von Berufskollegschulen mit einer nicht in der Tabelle aufgeführten schulischen bzw. beruflichen Vorbildung sowie für sonstige weitere Rückfragen zur Zulassung steht Frau Gersch von der Studienberatung der Fachhochschule Gelsenkirchen (Fon: 0209 / 9596-516) gerne zur Verfügung.

Die Studierenden suchen sich ihre Praktikumsbetriebe selbst aus und wenden sich direkt an diese. Um sicherzustellen, dass ein Praktikum von der Hochschule anerkannt werden kann, ist bereits bei der Suche nach einer Praktikumsstelle darauf zu achten, dass die Tätigkeit in den von der Hochschule geforderten Bereichen stattfindet.

¹ Einschlägige Ausbildungs- und Berufstätigkeiten sowie Jahrespraktika werden je nach Berufszweig (technisch oder wirtschaftlich) als Praktikum anerkannt

Das **technisch** ausgerichtete Praktikum soll Tätigkeiten umfassen, die nach Möglichkeit im Bereich der Automobil- bzw. Automobil-Zuliefererindustrie, von Logistik-Unternehmen oder von Verkehrsunternehmen abgeleistet wurden und den späteren Einsatzfeldern einer Wirtschaftsingenieurin/ eines Wirtschaftsingenieurs nahe stehen, z. B.:

- Planung, Montage, Betrieb, Instandhaltung von Maschinen, Geräten und Infrastruktur
- Qualitätskontrolle, -sicherung
- Arbeitsvorbereitung/ Fertigungsplanung
- oder ähnliche Tätigkeiten.

Das **betriebswirtschaftlich** ausgerichtete Praktikum soll Tätigkeiten umfassen, die nach Möglichkeit im Bereich der Automobil- bzw. Automobil-Zuliefererindustrie, von Logistik-Unternehmen oder von Verkehrsunternehmen abgeleistet wurden und den späteren Einsatzfeldern einer Wirtschaftsingenieurin/ eines Wirtschaftsingenieurs nahe stehen, z. B.:

- Betriebsaufbau und Organisation des Arbeitsablaufes,
- Betriebliches Informationswesen
- Beschaffungswesen, Materialwirtschaft
- Rechnungswesen, Finanzierung, Finanzwesen.
- Personalwesen,
- Vertrieb, Absatz, Marketing
- Unternehmensplanung, Controlling
- Planung oder Erbringung von Dienstleistungen
- oder ähnliche Bereiche.

Nachzuweisen ist das absolvierte Praktikum in den aufgeführten Tätigkeitsfeldern mittels einer **Bescheinigung**, die vom Praktikumsbetrieb unterschrieben und abgestempelt ist. Außerdem ist ein vom Studierenden erstellter und vom Betrieb bestätigter **Praktikumsbericht** vorzulegen, der einen Umfang von zwei bis drei Seiten incl. Skizzen je Praktikumswoche haben soll (siehe formale Anforderungen an den Praktikumsbericht).

Formale Anforderungen an den Praktikumsbericht

Der Praktikumsbericht besteht aus 3 Teilen:

- Deckblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Bericht

Deckblatt

Auf dem Deckblatt stehen die persönlichen Angaben (Name, Anschrift, evtl. Matr.-Nr., Studiengang ...) der Praktikantin / des Praktikanten. Darüber hinaus sind auf dem Deckblatt Angaben zur Firma / zum Betrieb (Betriebsanschrift, Branche ...), zum Praktikum (technisches oder wirtschaftliches Praktikum) und zur Dauer des Praktikums (Datum, Anzahl der Wochen) zu machen.

Inhaltsverzeichnis

Im Inhaltsverzeichnis sind die Berichtsgliederung und die beigelegten Anlagen aufzuführen und mit Seitenangaben zu versehen.

Bericht

Im Bericht sollen zunächst allgemeine Angaben zum Betrieb / zur Firma (Branche, Größe, Alter des Betriebes, Mitarbeiterzahl, Niederlassungen etc.) gemacht werden. Anschließend sind die einzelnen Praktikumsinhalte (Aufgaben, Tätigkeiten, Arbeitstechniken, Verfahren ...) eingehend zu beschreiben. In den Text können Grafiken und Diagramme in maßvollem Umfang eingefügt werden. Für die Erstellung des Berichtes sollten folgende formale Anforderungen beachtet werden.

Erstellung:	maschinenschriftlich mit PC
Papierformat:	DIN A4 Hochformat
Seitenränder:	links 3 cm, rechts 2 cm
Zeilenabstand:	1 ½ -zeilig
Schriftgröße und -art:	10 Punkt (Arial, Times New Roman ...)
Seitennummerierung:	beginnend mit 1 auf der ersten Textseite (Deckblatt und Inhaltsverzeichnis werden nicht nummeriert)
Seitenumfang:	ca. 12 - 18 Textseiten je Praktikum (nicht eingerechnet: Deckblatt, Inhaltsverzeichnis)
Anzahl:	1 Exemplar mit Sichtvermerk (Stempel und Unterschrift durch die Betreuerin / den Betreuer) des Betriebes, in dem das Praktikum absolviert wurde.
Heftung:	Schnellhefter, Klapphülle oder feste Verbindung wie Klebe- oder Spiralbindung

Praxisphase

Zentrales Element des Studienganges Wirtschaftsingenieurwesen ist seine Praxisorientierung. Das Studium soll nicht nur Fakten vermitteln, sondern vor allem die Befähigung verleihen, Aufgaben und Probleme der späteren Berufspraxis erfolgreich zu lösen.

Im 3. Studienjahr, im Regelfall im 5. Fachsemester, ist eine betriebliche Praxisphase in das Studium integriert, d.h. hierzu bewirbt sich der Studierende bei einem Unternehmen seiner Wahl bzw. seines Interesses um eine befristete Anstellung von 12 Wochen. Dieses dient dazu, die Studierenden an die berufliche Tätigkeit des Bachelors of Science Wirtschaftsingenieurwesen durch konkrete Aufgabenstellung und Mitarbeit in Betrieben heranzuführen. Den Studierenden soll ermöglicht werden, das erworbene Wissen schon während des Studiums direkt anzuwenden und zu vertiefen, um sich auf die spätere berufliche Tätigkeit vorzubereiten.

Über die organisatorische Abwicklung und über weitere Randbedingungen der Praxisphase wird von Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen eine eigene Broschüre herausgegeben.

Die Broschüre und weitere Informationen zur Praxisphase sind zu erhalten beim Praxisphasenbeauftragten.

Jean-Monnet-Europazertifikat

Im Hinblick auf den europäischen Integrationsprozess können Hochschulabsolventen ihre Berufsmöglichkeiten verbessern, wenn sie

- Kenntnisse über die europäische Union, deren Institutionen und Entscheidungsmechanismen besitzen,
- Fremdsprachenkenntnisse in nicht nur einer europäischen Fremdsprache nachweisen können,
- mit den Besonderheiten anderer europäischer Kulturen besser vertraut sind
- ein Semester im Ausland studiert oder die Praxisphase im Ausland durchgeführt haben.

Die Fachhochschule Gelsenkirchen bietet allen Ersthörern an, das Jean-Monnet-Europazertifikat als Zusatzqualifikation parallel zum Studium zu erwerben, d.h. ohne Verlängerung der Studiendauer. Maßgeblich hierfür ist die Studien- und Prüfungsordnung.

Studien- und Prüfungsordnung für das Jean-Monnet-Europazertifikat der Fachhochschule Gelsenkirchen (Auszug)

§ 1 Geltungsbereich

Das Jean Monnet Europa Zertifikat kann nach dieser Studien- und Prüfungsordnung von Ersthörerinnen und -hörern in allen Bachelor Studiengängen der Fachhochschule Gelsenkirchen erworben werden. Die Prüfungsleistungen für das Zertifikat sind, mit Ausnahme der Prüfungen eines Auslandsstudiums, an der Fachhochschule Gelsenkirchen zu erbringen.

§ 2 Ziel des Jean-Monnet-Europazertifikats

Im Rahmen der Veranstaltungen des Jean Monnet Europa Zertifikats werden den Studierenden vertiefte Allgemein- und Fachkenntnisse über die Europäische Union und den Europäischen Integrationsprozess sowie eine erhöhte fremdsprachliche und interkulturelle Kompetenz vermittelt. Angesichts der Europäisierung und der Globalisierung der Märkte erhalten damit alle Studierenden die Möglichkeit des Erwerbs einer europäisch orientierten Zusatzqualifikation.

§ 3 Voraussetzungen für den Erwerb des Jean-Monnet-Europazertifikat

1. In EU-spezifischen Lehrveranstaltungen der Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodule der jeweiligen Studiengänge sind mindestens 25 Credits zu erwerben.
2. Der Erwerb des Zertifikats setzt ferner einen mindestens einsemestrigen Studienaufenthalt oder die Ableistung der Pflichtpraxisphase im fremdsprachlichen EU-Ausland voraus.

§ 4 Gliederung und Umfang der Veranstaltungen des Jean-Monnet-Europazertifikats

1. Die Veranstaltungen gem. § 2 Abs.1 gliedern sich in Module aus folgenden Bereichen:
 1. Bereich: Sprache
 - zwei EU-Fremdsprachen
 2. Bereich: EU-Wissen
 - Geschichte und Institutionen der EU einschließlich einer Exkursion an den Sitz einer Europäischen Institution
 - Wichtige Politikbereiche der EU
2. Von den vorgeschriebenen 25 Credits sind insgesamt mindesten 10 und höchsten 15 Credits in dem Bereich Sprache einzubringen. 10 Credits sind aus Wahlpflicht- oder Wahlbereichen als Zusatzleistung ohne Anrechnung auf den Bachelor-Abschluss zu erwerben.
3. Für den Erwerb der Credits gelten die Bestimmungen der jeweiligen Prüfungsordnungen

§ 5 Studienaufenthalt oder Praxisphase im Ausland

1. Die Anerkennung eines Studienaufenthalts an einer nicht-deutsch-sprachigen Europäischen Hochschule setzt voraus, dass an einem dem Fachsemester entsprechenden Vollzeitstudium teilgenommen wird und dass die hierfür an der Gasthochschule üblichen Prüfungsleistungen erbracht werden. Hiervon abweichende Regelungen bedürfen der vorherigen Zustimmung des jeweils zuständigen Prüfungsausschusses.
2. Ein Praxisaufenthalt im fremdsprachigen Europäischen Ausland kann auf das Jean Monnet Europa Zertifikat angerechnet werden, wenn die in den jeweiligen Studiengängen für die Praxisphase geltenden Bestimmungen eingehalten werden.

Anrechnung von Studienleistungen auf das Jean-Monnet-Europazertifikat

Ein Teil der vorgenannten Veranstaltungen ist für die Studierenden im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen ohnehin bereits Teil des Studiums. Damit verringert sich die zusätzliche Belastung deutlich:

- Die im Studienverlaufsplan vorgesehene Fachspracheprüfung ist mit 5 Credits anrechnungsfähig.
- Im Bereich EU-Wissen können die Veranstaltungen zur Verkehrspolitik und Verkehrsrecht im Umfang von 4 Credits angerechnet werden.
- Die Veranstaltungen zum internationalen Management können im Umfang von 5 Credits ebenfalls auf das Jean Monnet Europa Zertifikat angerechnet werden.
- Der Studienverlaufsplan sieht im 5. Semester eine Praxisphase vor. Wird diese im europäischen, fremdsprachlichen Ausland durchgeführt, wird diese für das Jean Monnet Europa Zertifikat anerkannt.
- Ergänzend ist eine zweite Fremdspracheprüfung abzulegen (5 Credits)
- Darüber hinaus können Prüfungen in Landeskunde und Verhandlungstraining absolviert werden (2/3 Credits)
- Den Studierenden wird empfohlen, die Blockveranstaltung, ‚Geschichte und Institutionen der EU‘, die am Fachbereich Wirtschaftsrecht angeboten wird, zu besuchen. Die Exkursion an den Sitz einer europäischen Institution kann auch als ergänzende Veranstaltung zur Verkehrspolitik belegt werden (5 Credits).

Informationen zur Studienverlaufsplanung erhalten Sie jeweils zu Beginn eines Semesters bei Prof. Dr. St. Keuchel.

Studienplan im Basisstudium

	Lehrveranstaltungsangebot	Credits (C)
BSC P 01	Mathematik I	6
BSC P 02	Projektmanagement und wissenschaftliches Arbeiten	3
BSC P 03	Fachsprache	5
BSC P 04	Mathematik II	6
BSC P 05	Datenanalyse	5
BSC P 06	Verkehrspolitik	4
BSC P 07	Informatik	5
BSC P 08	Technische Mechanik I	6
BSC P 09	Elektrotechnik	6
BSC P 10	Technische Mechanik II	6
BSC P 11	Maschinenelemente	6
BSC P 12	Kostenrechnung und Bilanzierung I	5
BSC P 13	Betriebswirtschaftslehre I	5
BSC P 14	Kostenrechnung und Bilanzierung II	5
BSC P 15	Betriebswirtschaftslehre II	5
BSC P 16	Volkswirtschaftslehre	5
BSC P 17	Transport Verkehr Logistik I	3
BSC P 18	Transport Verkehr Logistik II	4
BSC P 19	Management von Logistikprozessen	5
BSC P 20	Supply Chain Management	5
	Summe Basisstudium	100

Prüfungselemente des Basisstudiums

Im Basisstudium (1.-3. Semester) des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen (Transport • Verkehr • Logistik) sind die folgenden Modulprüfungen abzulegen:

	Fach	Prüfung
BSC P 01	Mathematik I	Modulprüfung 1. Semester
BSC P 02	Projektmanagement und wissenschaftliches Arbeiten	Modulprüfung 1. Semester
BSC P 03	Fachsprache	Modulprüfung 1. Semester
BSC P 04	Mathematik II	Modulprüfung 2. Semester
BSC P 05	Datenanalyse	Modulprüfung 3. Semester
BSC P 06	Verkehrspolitik	Modulprüfung 3. Semester
BSC P 07	Informatik	Modulprüfung 3. Semester
BSC P 08	Technische Mechanik I	Modulprüfung 2. Semester
BSC P 09	Elektrotechnik	Modulprüfung 2. Semester
BSC P 10	Technische Mechanik II	Modulprüfung 3. Semester
BSC P 11	Maschinenelemente	Modulprüfung 3. Semester
BSC P 12	Kostenrechnung und Bilanzierung I	Modulprüfung 1. Semester
BSC P 13	Betriebswirtschaftslehre I	Modulprüfung 1. Semester
BSC P 14	Kostenrechnung und Bilanzierung II	Modulprüfung 2. Semester
BSC P 15	Betriebswirtschaftslehre II	Modulprüfung 2. Semester
BSC P 16	Volkswirtschaftslehre	Modulprüfung 2. Semester
BSC P 17	Transport Verkehr Logistik I	Modulprüfung 1. Semester
BSC P 18	Transport Verkehr Logistik II	Modulprüfung 3. Semester
BSC P 19	Management von Logistikprozessen	Modulprüfung 4. Semester
BSC P 20	Supply Chain Management	Modulprüfung 4. Semester

Inhaltsangabe der Vorlesungen im Basisstudium

Modul: BSC P 01 Mathematik
Teilleistung: Grundlagen der Mathematik I
Dozent: Prof. Dr. rer. nat. Michael Miller
Umfang (SWS / C / WL): 2 V + 2 Ü / 6 Credits / 180 h

Ziel:	Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden mit den Grundlagen der Differential- und Integralrechnung vertraut zu machen.
Inhalt:	Mehrdimensionale Funktionen (Definition, Beispiele) Folgen und Reihen Grenzwertsätze Differentialrechnung (Differenzierbarkeit, Ableitungsregeln) Anwendungen der Differentialrechnung (Kurvendiskussion, Newtonverfahren, Taylorreihen) Integralrechnung (Bestimmte und unbestimmte Integrale, Integrationsverfahren) Anwendungen der Integralrechnung (Flächenberechnung, Kurvenlänge, Volumenberechnung, Flächenschwerpunkte)
Literatur:	Michael Spivak, Calculus, Publish or Perish; 3rd edition, Berkeley CA, December 1994 L. Papula, Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 1, 8. Auflage, Vieweg Verlag, 1998
Voraussetzungen:	Schulmathematik
Prüfung:	Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC P 02 Projektmanagement und wissenschaftliches Arbeiten

Teilleistung: Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

Dozent: Prof. Dr.-Ing. Dan Winnesberg

Umfang (SWS / C / WL): 2 SWS / 1,5 Credits / 45 h

Ziel: Fähigkeit, Informationen in Bibliotheken zu beschaffen;
Fähigkeit, Informationen im Internet zu beschaffen;
Fähigkeit, zu gliedern bzw. zu strukturieren;
Fähigkeit zu zitieren;
Grundlegende Kenntnisse im Verfassen wissenschaftlicher Texte;
Grundlegende Kenntnisse der Visualisierung;
Grundlegende Kenntnisse im Erstellen und Durchführen einer Präsentation;
Grundlegende Kenntnisse Arbeitstechniken

Inhalt: Nutzung von Bibliotheken, Nutzung von Suchmaschinen, Strukturierung und Gliederung, Prozess der Texterstellung, Zitate, Medien, Visualisierung, Präsentation, Mindmap-Technik

Literatur:

Voraussetzungen: Keine

Prüfung: keine Prüfung, Verpflichtung zur Teilnahme an Präsentationen und an Hausarbeiten

Modul: BSC P 02 Projektmanagement und wissenschaftliches Arbeiten
Teilleistung: Grundlagen des Projektmanagements
Dozent: Prof. Dr. rer. nat. Guido Mihatsch
Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 1 Ü / 1,5 Credits / 45 h

Ziel: Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen und praxisrelevanten Methoden zum Zeitmanagement und zur Planung, Durchführung und Kontrolle technisch-/ wirtschaftlicher Projekte.

Inhalt: Zeitmanagement
Projektorganisation
Projektplanung
Projektdurchführung
Soll-Ist Vergleichsmethoden
Psycho-sozialer Ansatz des Projektmanagements
Information und Kommunikation
Motivations- und Kreativitätstechniken

Literatur: Litke, H.-D.: Projektmanagement, TaschenGuide, 4. Aufl. Haufe 2004.

Voraussetzungen: Keine

Prüfung: Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC P 03 Fachsprache
Teilleistung: Grundlagen der Fachsprache / Technik / Wirtschaft
Dozent: Bernd Winkelr  th, Michael T  lle
Umfang (SWS / C / WL): 4 SWS / 5 Credits / 150h

Ziel: Berufsorientierte englischsprachige Diskurs- und Handlungskompetenz unter Berücksichtigung (inter-) kultureller Elemente

Inhalt: Topics:
properties, mechanisms, forces, four-stroke engines, electric motors, robots, simple machines, logistic systems, logistic concepts
describing diagrams, numbers and dimensions, angles, lines, triangles, figures and shapes
mathematical formulas/equations
descriptions/reports of processes, instructions and aspects of transportation
basic economic concepts

Literatur: Material wird vom Dozenten gestellt

Voraussetzungen: Englischkenntnisse, die der Jahrgangsstufe 12 entsprechen

Prüfung: Klausur (120 Minuten)

Modul: BSC P 04 Mathematik II
Teilleistung: Grundlagen der Mathematik II
Dozent: Prof. Dr. rer. nat. Michael Miller
Umfang (SWS / C / WL): 2 V + 2 Ü / 6 Credits / 180 h

Ziel: Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden mit den Grundlagen der Linearen Algebra und Analytischen Geometrie vertraut zu machen.

Inhalt: Körper, Vektorräume (Definition, Beispiele)
Vektoralgebra im $\mathbb{R}^2$ und $\mathbb{R}^3$ (Skalarprodukt, Vektorprodukt, Spatprodukt)
Analytische Geometrie (Geraden und Ebenen im $\mathbb{R}^3$)
Gleichungssysteme (Alg. von Gauß)
Lineare Abbildungen (Definition, Darstellung, Beispiele)
Matrizen (Rechenregeln, Diagonalisierbarkeit, Determinanten)
Eigenwerte und Eigenvektoren

Literatur: L. Papula, Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 2, 8. Auflage, Vieweg Verlag, 1998.
L. Papula, Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 3, 8. Auflage, Vieweg Verlag, 1998.
A. Beutelspacher, Lineare Algebra, Vieweg Verlag, 1995

Voraussetzungen: Schulmathematik

Prüfung: Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC P 05 Datenanalyse
Teilleistung: Datenanalyse und Kausalität
Dozent: Prof. Dr. rer. nat. Michael Miller
Umfang (SWS / C / WL): 2 V + 2 Ü / 5 Credits / 150 h

Ziel: Ziel der Vorlesung ist es, eine Einführung in die Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung und mathematischen Statistik zu geben.

Inhalt: Wahrscheinlichkeitsrechnung
(Kombinatorik, Zufallsexperimente, Wahrscheinlichkeiten, bedingte Wahrscheinlichkeiten, Zufallsvariablen, Wahrscheinlichkeitsverteilungen, Binomialverteilung, Poissonverteilung, Normalverteilung)
Mathematische Statistik
(Stichproben, Kennwerte einer Stichprobe, Parameterschätzung, Verteilungstests, Korrelation und Regression)

Literatur: Erwin Kreyszig, Statistische Methoden und ihre Anwendungen, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, 7. Auflage, 1979.
Jürgen Bortz, Statistik für Sozialwissenschaftler, Springer-Verlag, Berlin Heidelberg New York, 5. Auflage, 1999.

Voraussetzungen: Grundlagen Mathematik, Bachelor of Science

Prüfung: Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC P 06 Verkehrspolitik
Teilleistung: Grundlagen der Verkehrspolitik
Dozent: Prof. Dr. Stephan Keuchel
Umfang (SWS / C / WL): 2 V + 1 Ü / 3 Credits / 90 h

Ziel: Vermittlung von Grundlagen der Verkehrspolitik
Inhalt: Geschichte der Verkehrspolitik
Theoretische Begründungsmuster der Verkehrspolitik
Bereitstellung und Finanzierung von Verkehrsinfrastruktur
Koordination von Verkehrsmärkten
Verkehrssicherheit
Verkehr und Umwelt
Literatur: Aberle, G.(2003), Transportwirtschaft, München, Wien
Eckey, H.-Fr., Stock, W. (2000), Verkehrsökonomie, Eine empirisch orientierte Einführung in die Verkehrswissenschaften, Wiesbaden
Ewers, H-J., v. Stackelberg, Fr. (1998), Verkehrspolitik, in: Handbuch Europäische Wirtschaftspolitik, hrsg. v. P. Klemmer, München
Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Volkswirtschaftslehre
Prüfung: Klausurarbeit (90 Minuten)

Modul: BSC P 06 Verkehrspolitik
Teilleistung: Grundlagen des Verkehrsrechts
Dozent: Prof. Dr. Andreas Möglich
Umfang (SWS / C / WL): 1 V / 1 Credit / 30 h

Ziel: Vermittlung von Grundlagen des Verkehrsrechts
Inhalt: Übergeordnete Vorgaben für die Verkehrspolitik und das Verkehrsrecht
Das Recht der Verkehrsinfrastrukturen
Das Recht der Steuern und Abgaben des Verkehrs
Das Recht des Umweltschutzes und der öffentlichen Sicherheit im Verkehr
Das Recht der Verkehrsträger
Literatur:
Voraussetzungen: Keine
Prüfung: Klausurarbeit (30 Minuten)

Modul: BSC P 07 Informatik
Teilleistung: Grundlagen der Informatik
Dozent: Prof. Dr.-Ing. Dan Winnesberg
Umfang (SWS / C / WL): 4 SWS / 5 Credits / 150 h

Ziel: Fähigkeit, einen Computer als Arbeitsmittel einzusetzen;
Verständnis von Datentypen, -strukturen, Algorithmen und
Objekten;

Inhalt: Fähigkeit, selbständig einfache Programme zu entwickeln
Einführung in Aufbau und Komponenten von Computern;
Grundlagen von Anwendungsprogrammen im Arbeitsleben,
Bürosoftware für Textverarbeitung, Tabellen, Diagramme etc.
Variabeltypen und -strukturen;
Operatoren und Programmstrukturen, Anweisungen,
Schleifen, Rekursionen, parallele und sequenzielle Abläufe;
Programmbausteine: Prozeduren und Funktionen;
Objekte und Grundlagen der objektorientierten
Programmierung

Literatur:

Voraussetzungen: Keine

Prüfung: Klausurarbeit (120 Minuten)

Modul: BSC P 08 Technische Mechanik I
Teilleistung: Grundlagen der technischen Mechanik I
Dozent: Prof. Dr.-Ing. Manfred Patz
Umfang (SWS / C / WL): 2V + 2 Ü / 6 Credits / 180 h

Ziel: Vermittlung von Grundlagen der Statik. Die Studierenden
werden über einen einfachen, anwendungsbezogenen Zugang
zur Mechanik an die grundlegenden Arbeitsprinzipien und
Lösungsansätze der Mechanik herangeführt.

Inhalt: Ebene und räumliche Kräftesysteme, Aktions- und
Reaktionskräfte, Gleichgewichtsbedingungen, statisch
bestimmt gelagerte Träger und Rahmen, Reibung, innere
Kräfte in Tragwerken, Zustandslinien, Idealisierung von
Bauteilen

Literatur: B. Assmann: Technische Mechanik, Band 1-3, Oldenburg
Verlag;
J. L. Meriam, L. G. Kraige: Engineering Mechanics Volume 1,
John Wiley & Sons, Inc.;
Klaus Zimmermann: Technische Mechanik – Übungsbuch mit
Multimedia-Software, Fachbuchverlag Leipzig

Voraussetzungen: Grundkenntnisse Mathematik

Prüfung: Klausurarbeit (90 Minuten)

Modul: BSC P 09 Elektrotechnik
Teilleistung: Grundlagen der Elektrotechnik
Dozent: Prof. Dr.-Ing. Dan Winnesberg
Umfang (SWS / C / WL): 4 SWS / 6 Credits / 180 h

Ziel: Verständnis grundlegender elektrotechnischer Fragestellungen;
Fähigkeit, einfache Messungen elektrischer Größen durchzuführen;
Fähigkeit, einfache Berechnungen elektrotechnischer Fragestellungen durchzuführen

Inhalt: Einführung Ladung, Atom, elektrisches Feld, Strom, Spannung;
Gleichstrom-/ -spannungsquellen, Widerstand, Berechnung Gleichstromkreis;
Beschreibung und Berechnung von Sinusvorgängen, Wechselstromerzeugung;
Wechselstrom und -spannung, Kondensator, Spule, Berechnung Wechselstromkreis;
Arbeit, Energie, Leistung;
Grundlagen Halbleiter, Diode;
Grundlagen elektrischer und magnetischer Felder;
Grundlagen der Energietechnik, Kraftwerke und Energieerzeugung, Grundlagen Transformatoren, Grundlagen Elektromotoren;
Grundlagen der Energiewirtschaft

Literatur:

Voraussetzungen: Grundlagen der Mathematik

Prüfung: Klausurarbeit (120 Minuten)

Modul: BSC P 10 Technische Mechanik II
Teilleistung: Grundlagen der technischen Mechanik II
Dozent: Prof. Dr.-Ing. Manfred Patz
Umfang (SWS / C / WL): 2V + 2 Ü / 6 Credits / 180 h

Ziel: Vermittlung von Grundlagen der Festigkeitslehre und Dynamik. Die Studierenden werden über einen einfachen, anwendungsbezogenen Zugang zur Mechanik an die grundlegenden Arbeitsprinzipien und Lösungsansätze der Mechanik herangeführt.

Inhalt: Querschnittsgrößen, das Hooksche Gesetz, Schnittkräfte und Spannungen im Balken, Stabilität, Virtuelle Arbeit, Deformationen und Formänderungsarbeit, das dynamische Grundgesetz, das Prinzip von d'ALEMBERT, Bewegungsgleichungen, Energieerhaltungssatz, Schwingungen

Literatur: B. Assmann: Technische Mechanik, Band 1-3, Oldenburg Verlag;
J. L. Meriam, L. G. Kraige: Engineering Mechanics Volume 2, John Wiley & Sons, Inc.;
Klaus Zimmermann: Technische Mechanik – Übungsbuch mit Multimedia-Software, Fachbuchverlag Leipzig

Voraussetzungen: Grundkenntnisse Mathematik

Prüfung: Klausurarbeit (90 Minuten)

Modul: BSC P 11 Maschinenelemente
Teilleistung: Grundlagen der Maschinenelemente
Dozent: Prof. Dr.-Ing. Manfred Patz
Umfang (SWS / C / WL): 2 V + 2 Ü / 6 Credits / 180 h

Ziel: Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick über die Maschinenelemente und vermittelt aufbauend auf den Prinzipien der Technischen Mechanik Methodenwissen zum Dimensionieren und Gestalten. Grundlagen des Technischen Zeichnens werden ebenso wie die Grundfertigkeit zum konzeptionellen Skizzieren vermittelt.

Inhalt: Technisches Zeichnen, Skizzen, Toleranzen, Passungen, Festigkeit und zulässige Spannungen, Statische und dynamische Beanspruchung, Achsen und Wellen, Schweißverbindungen, Verbindungselemente, Lagerungen etc.

Literatur: Steinhilper, Röper: Maschinen- und Konstruktionselemente, Band 1-3, Springer Verlag;
Roloff/Matek: Maschinenelemente; Künne: Einführung in die Maschinenelemente, Teubner Verlag;
Höschel: Technisches Zeichnen, Cornelsen Giradet Verlag;
Schließer, Schlindwein, Steinhilper: Konstruieren und Gestalten, Vogel Buchverlag

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in Technischer Mechanik

Prüfung: Klausurarbeit (120 Minuten)

Modul: BSC P 12 Kostenrechnung und Bilanzierung I
Teilleistung: Grundlagen der Kostenrechnung und Bilanzierung I
Dozent: Prof. Dr. Lothar Grebe
Umfang (SWS / C / WL): 2 V + 2 Ü / 5 Credits / 150 h

Ziel: Die Veranstaltung dient dazu, das notwendige betriebswirtschaftliche Basiswissen im Bereich Kostenrechnung zu vermitteln.

Inhalt: Grundbegriffe des Rechnungswesens
Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung
Grundzüge der Kostentheorie
Kostenartenrechnung
Kostenstellenrechnung
Kostenträgerrechnung (auf Vollkostenbasis)
Grundlagen der Bilanzierung
Bestandteile des Jahresabschlusses (Bilanz, GuV, Anhang, Lagebericht)
Die buchtechnische Erfassung von Geschäftsvorfällen
Die Auflösung von Geschäftsvorfällen in Bestands- und Erfolgskonten
Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung
Bilanzierung der Aktivpositionen
Bilanzierung der Passivpositionen

Literatur: Buggert: Kosten- und Leistungsrechnung, Winklers Verlag
Coenenberg: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Verlag Moderne Industrie
Däumler/Grabe: Kostenrechnung 1,2, Verlag Neue Wirtschaftsbriefe
Olfert: Bilanzen, Kiehl Verlag
Schildbach: Der handelsrechtliche Jahresabschluss, Verlag Neue Wirtschafts-Briefe
Schmalen: Grundlagen und Probleme der BWL, Wirtschaftsverlag Bachem

Voraussetzungen: Keine

Prüfung: Klausurarbeit (120 Minuten)

Modul: BSC P 13 Betriebswirtschaftslehre I
Teilleistung: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre I
Dozent: N.N.
Umfang (SWS / C / WL): 2 V + 2 Ü / 5 Credits / 150 h

Ziel: Vermittlung von Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
Inhalt: Unternehmen: Begriffe/ Abgrenzungen
Typologie des Unternehmens
Unternehmens-Ziele
Unternehmens-Organisation
Personal
Rechtsformen von Unternehmen
Finanzierungsentscheidung
Investitionsentscheidungen
Literatur: Thommen J-P., Achleitner A-K., Allgemeine BWL, 4. Aufl.
Schierenbeck H., Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 15. Aufl.,
Wöhe G., Einführung in die allgemeine BWL, 21. Aufl.
Voraussetzungen: Keine
Prüfung: Klausurarbeit (120 Minuten)

Modul: BSC P 14 Kostenrechnung und Bilanzierung II
Teilleistung: Grundlagen der Kostenrechnung und Bilanzierung II
Dozent: Prof. Dr. Lothar Grebe
Umfang (SWS / C / WL): 2 V + 2 Ü / 5 Credits / 150 h

Ziel: Die Veranstaltung dient dazu, die im Teilgebiet Kostenrechnung I erworbenen Grundkenntnisse zu vertiefen, moderne Verfahren der Kostenrechnung kennenzulernen und das Wissen auf Anwendungsfälle in der betrieblichen Praxis auszurichten.

Inhalt: Bilanzierungsgrundsätze, Bewertungsvorschriften und bilanzielle Wertansätze
Bilanzenarten
Bilanzsteuerrecht
Handels- und Steuerbilanz
Gewinnermittlungsarten
Vermögens- Schulden- und Gewinnausweis
Bilanzanalyse und Bilanzkennzahlen

Literatur: Buggert: Kosten- und Leistungsrechnung, Winklers Verlag
Coenenberg: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Verlag Moderne Industrie
Schmalen: Grundlagen und Probleme der BWL, Wirtschafts- verlag Bachem
Warnecke u.a.: Kostenrechnung für Ingenieure, Carl Hanser Verlag
Wolfstetter: Verfahren der Kostenrechnung, Fortis Verlag
Olfert: Bilanzen, Kiehl Verlag
Schildbach: Der handelsrechtliche Jahresabschluß, Verlag Neue Wirtschafts-Briefe
Schmalen: Grundlagen und Probleme der BWL, Wirtschafts- verlag Bachem

Voraussetzungen: Keine

Prüfung: Klausurarbeit (120 Minuten)

Modul: BSC P 15 Betriebswirtschaftslehre II
Teilleistung: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre II
Dozent: N.N.
Umfang (SWS / C / WL): 2 V + 2 Ü / 5 Credits / 150 h

Ziel: Vermittlung von Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
Inhalt: Verfahren der Unternehmensbewertung
Finanzplanung und Kapitalbedarf-Ermittlung
Außenfinanzierung
Innenfinanzierung
Marketingziele
Marktforschung
Marketing-Mix
Literatur: Bodie Z., R.C.Merton, Finance, Prentice-Hall, New Jersey 2000.
Thommen J-P., Achleitner A-K., Allgemeine BWL, 4. Aufl.
Wöhe G., Einführung in die allgemeine BWL, 21. Aufl.
Voraussetzungen: Keine
Prüfung: Klausurarbeit (120 Minuten)

Modul: BSC P 16 Volkswirtschaftslehre
Teilleistung: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
Dozent: Prof. Dr. Stephan Keuchel
Umfang (SWS / C / WL): 2 V + 2 Ü / 5 Credits / 150 h

Ziel: Vermittlung von Grundlagen der Mikroökonomie, der Marko-
ökonomie und der Finanzwissenschaft

Inhalt: Mikroökonomie: Theorie des Haushalts, Theorie der Unter-
nehmung, Theorie des Marktes, Wettbewerbstheorie und
-politik,
Makroökonomie: Geld, Wirtschaftskreislauf und
Sozialprodukt, Einkommen und Beschäftigung, Konjunktur
und Wachstum, Außenwirtschaft
Finanzwissenschaft: Begründungsansätze staatlicher Tätigkeit,
öffentlicher Haushalt, Finanzpolitik

Literatur: Bartling, H., Lucius, Fr. (2002), Grundzüge der Volks-
wirtschaftslehre, Einführung in die Wirtschaftstheorie und
Wirtschaftspolitik, München
Baßeler, U., Heinrich, J., Utecht, B. (2002), Grundlagen und
Probleme der Volkswirtschaft, Köln
Samuelson, P.A., Nordhaus, W.D. (1998),
Volkswirtschaftslehre, Wien

Voraussetzungen: Keine

Prüfung: Klausurarbeit (120 Minuten)

Modul: BSC P 17 Transport Verkehr Logistik I
Teilleistung: Einführung in Transport, Verkehr, Logistik
Dozent: N.N.
Umfang (SWS / C / WL): 2 V + 2 Ü / 3 Credits / 90 h

Ziel: Die Studierenden werden mit den neuesten technischen und organisatorischen Entwicklungen und Trends von Logistiksystemen in unterschiedlichen Unternehmensbereichen und Wirtschaftszweigen vertraut gemacht und somit an die Einsatzbereiche des Wirtschaftsingenieurwesens herangeführt.

Inhalt: Angelehnt an die aktuellen Präsentationen auf Messen, Fachtagungen und Firmenveröffentlichungen werden exemplarisch Fallbeispiele aus dem Bereich von Transport, Verkehr und Logistik behandelt. Dabei werden die Zusammenhänge aus inner- bzw. außerbetrieblichen Logistik sowie den globalen Verkehrssystemen aufgezeigt.

Literatur: Verlagsgruppe Handelsblatt: Jahrbuch der Logistik 2000, Handelsblatt-Verlag, Wiesbaden 2000
Jünemann, R.: Umwelt, Logistik und Verkehr, Verlag Praxiswissen GmbH, Dortmund 1992

Voraussetzungen: Keine

Prüfung: Klausurarbeit (120 Minuten)

Modul: BSC P 18 Transport Verkehr Logistik II
Teilleistung: Grundlagen in: Automobilwirtschaft, Automobiltechnik, Unternehmenslogistik und Verkehr - Logistik
Dozent: N.N., Prof. Dr. Guido Mihatsch, N.N., Prof. Dr. Christiane Rumpf
Umfang (SWS / C / WL): 4 V / 4 Credits / 120 h

Ziel: Die Studierenden werden mit Strukturen, Entwicklungen und Trends in der Automobilwirtschaft und -technik sowie im Verkehrsbereich und von zwischenbetrieblichen Logistiksystemen vertraut gemacht und somit an die Einsatzbereiche des Wirtschaftsingenieurwesens im Bereich Transport, Verkehr, Logistik herangeführt.

Inhalt: Grundbegriffe der Verkehrswirtschaft und der Logistik, Begriffsdefinitionen zu Verkehr, Mobilität, Transportketten und zwischenbetrieblicher Logistik
Das Automobil: Historie, Techniküberblick und Antriebe
Grundlagen der Verkehrssysteme und ihrer technisch-wirtschaftlichen Verknüpfung
Verkehrsarten und -träger, Verkehrsentwicklung
Institutionen der Verkehrswirtschaft mit Teilmärkten, Typen von Verkehrsbetrieben und wesentliche Player, Logistikketten und Verkehrsunternehmen
Politische, gesetzliche und wettbewerbliche Rahmenbedingungen des Verkehrs- und Logistikbereichs, zentrale Aufgabenstellungen und aktuelle Herausforderungen der Unternehmen der Verkehrs- und Logistikbranche, Automobil- und Zuliefermärkte

Literatur: Aberle, G.: Transportwirtschaft, 4.Aufl., München 2003
BMVBW (Hrsg.), Verkehr in Zahlen 2003/4, Hamburg 2003
Pfohl, H.-C. (Hrsg.): Güterverkehr - eine Integrationsaufgabe für die Logistik: Entwicklungen, Auswirkungen, Lösungsmöglichkeiten, Berlin 2003
Krampe, H. (Hrsg.): Grundlagen der Logistik : Einführung in Theorie und Praxis logistischer Systeme, München 2001
Pfohl, H.-C.: Logistikmanagement: Konzeption und Funktionen, 2. Aufl., Berlin 2004

Voraussetzungen: Keine

Prüfung: Klausurarbeit (90 Minuten)

Modul: BSC P 19 Management von Logistikprozessen
Dozent: Prof. Dr. Christiane Rumpf
Umfang (SWS / C / WL): 2 V + 2 Ü / 5 Credits / 150 h

Ziel: Die Vernetzung und Interdisziplinarität logistischer Aufgaben stellen besondere Anforderungen an das Management von Logistikprozessen. In dieser Veranstaltung werden den Studierenden die grundlegenden Methoden des modernen Prozessmanagements mit Blick auf die inner- und überbetrieblichen Logistikaufgaben vermittelt.

Inhalt: Führungs- und prozessbezogene Charakteristik moderner Logistikkonzeptionen;
Ziele und Instrumente des Prozessmanagements;
Wertschöpfungsketten in der Logistik und ihre Modellierung als ereignisgesteuerte Prozessketten;
Standardprozessmodelle (SCOR- Modell u.a.);
Grundlagen des Controllings von Logistikprozessen zur Steuerung und Bewertung der Prozessketten;
angesichts der vernetzten Fragestellungen funktions- und bereichsübergreifender Logistikaufgaben wird die Theorie durch ein interaktives Logistikplanspiel ergänzt

Literatur: Foliensammlung und Skript zur Vorlesung
Arnold, D.; Isermann, H.; Kuhn, A.; Tempelmeier, H. (Hrsg.) Handbuch Logistik, 2., aktualisierte u. korr. Aufl., 2004
Ahlricks, F., Knuppertz, T.: Controlling von Geschäftsprozessen, Prozessorientierte Unternehmenssteuerung umsetzen, 2006
Schmelzer, H. J., Sesselmann, W.: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis: Kunden zufrieden stellen - Produktivität steigern - Wert erhöhen, 5. Aufl., 2006
Gaitanides, M. : Prozessorganisation. 2. Aufl.. Vahlen, München 2007
Allweyer, T.: Geschäftsprozess-Management, W3L, 2005
Weber, J.: Logistik- und Supply Chain controlling, 5. Auflage, Stuttgart 2002

Voraussetzungen: Keine

Prüfung: Klausurarbeit (120 Minuten)

Modul: BSC P 20 Supply Chain Management
Teilleistung: Supply Chain Management
Dozent: Prof. Dr.-Ing. Henrik Passinger
Umfang (SWS / C / WL): 2 V + 2 Ü / 5,0 Credits / 150 h

- Ziel:** Die Studierenden sollen folgende Fachinhalte kennen und verstehen:
Konzeption von unternehmensübergreifenden Logistikketten/
Supply Chains
Ziele und Zielkonflikte in Logistikketten
Potentiale und Optimierung von Logistikketten/ Supply
Chains
Funktionalitäten von ERP- versus SCM-Systemen
Aufbau von Logistik/Supply-Chain Controlling-Systemen
Die Studierenden sollen Vorgehensweisen, Instrumente und
Verfahren in diesem Bereich anwenden können.
- Inhalt:** Vorlesung: Konzeption und Typologien von unternehmens-
übergreifenden Supply-Chains, Ziele und Zielkonflikte in
Logistikketten, Potentiale und Optimierung von Supply
Chains, Funktionalitäten von ERP- versus SCM-Systemen,
Marktüberblick SCM-Systeme, Logistik-/ Supply-Chain-
Controlling, SCOR-Modell und -Kennzahlen
- Literatur:** Stich, V.; Bruckner, A.: Industrielle Logistik, 7. Auflage Kap.
2.3, Verlag Mainz, Aachen 2002
Thaler, K.: Supply Chain Management, 3. Auflage, Fortis
Verlag, Köln 2001
Knolmayer, G.; Mertens, P. u.a.: Supply Chain Management
auf Basis von SAP-Systemen, Springer Verlag, Berlin u.a. 2000
Pfohl, H.-Ch.: Logistikmanagement, Springer Verlag,
Berlin/Heidelberg u.a. 1994
- Voraussetzungen:** Keine
- Prüfung:** Hausarbeit und mündliche Prüfung

Studienplan im Vertiefungsstudium

Am Ende des Basisstudiums entscheidet sich der Studierende für eine der angebotenen Studienrichtungen:

- A: Automobilwirtschaft und -technik
- B: Unternehmenslogistik
- C: Verkehr – Logistik

Das Vertiefungsstudium umfasst einschließlich der Praxisphase und der Prüfungszeit die letzten drei Semester. Die Praxisphase ist im 3. Studienjahr, im Regelfall im 5. Fachsemester, zu absolvieren. Das 4., 5. und 6. Semester dient der Vermittlung von studienrichtungsspezifischen Kenntnissen und Fähigkeiten.

Das Studium ist inhaltlich nach Fächern gegliedert. Ein Modul kann mehrere Lehrveranstaltungen (Teilleistungen) umfassen, die inhaltlich zusammenhängen.

Eine Übersicht über die Lehrveranstaltungen in den einzelnen Fächern bietet der Studienverlaufsplan für die einzelnen Studienrichtungen. Er ist im Prüfungsamt erhältlich.

Studienrichtung Automobilwirtschaft und -technik

Mit ihren weit verzweigten Zulieferunternehmen, den Automobilherstellern, dem Automobilhandel sowie angelagerten Aktivitäten bei Ingenieurdienstleistern, Automobilbanken, Versicherungen, Autovermietunternehmen, Mineralölunternehmen ist die Automobilindustrie der größte Wirtschaftszweig Deutschlands.

Lösungsansätze für Problemstellungen im Automobilsektor erfordern interdisziplinäres Wissen und Verständnis. Dies gilt für die Produkt- und Produktionsexperten der Autohersteller ebenso wie für Marketing- und Vertriebsverantwortliche. Das Technikwissen des Autoentwicklers bleibt ohne Verständnis für Marketing- und Vertriebszusammenhänge unvollständig. Ebenso, wie der Marketing- und Vertriebsexperte der Autoindustrie technisches Grundverständnis mitbringen muss. Der Bachelor of Science Wirtschaftsingenieurwesen (Transport • Verkehr • Logistik) hat damit die Chance, eine wichtige Rolle in dieser großen Industrie einzunehmen.

Ziel der Studienrichtung „Automobilwirtschaft und -technik“ ist es, Studierende mit den spezifischen Zusammenhängen der Automobilindustrie, ihrer Zuliefer- und Vertriebssysteme vertraut zu machen. Hierbei erlernen die Studierenden erhebliche Anteile des kompletten Produktentstehungsprozesses des Automobils, nämlich Inhalte aus Entwicklung, Produktion, Logistik, Materialfluss, Fabrikplanung, Controlling, Marketing, Target-Costing, Vertrieb, Recht.

Die Studienrichtung ist praxisorientiert, d.h. es wird sehr großen Wert darauf gelegt, die Automobilindustrie, den Handel und die Service-Provider zu integrieren. Die Praxisphase, wie es im Studiengang allgemein vorgesehen ist, sollte hier in einem Unternehmen der Automobilindustrie durchgeführt werden, um den automobilwirtschaftlichen und/oder automobiltechnischen Praxisbezug nachhaltig zu stärken.

Es wird in den Vorlesungen, Übungen sowie interdisziplinären Kolloquien auf die speziellen Produkte der Automobilindustrie, wie z.B.:

- Personenkraftwagen
- Nutz- und Sonderfahrzeuge
- Zweiradfahrzeuge
- Absatzfinanzierungs- und Versicherungs-Produkte

eingegangen, immer aber unter Wahrung der Gesamtsicht der Systemabläufe und Wirkungsketten, beginnend bei den Zulieferbetrieben, über die Produktions-Unternehmen, zu den Automobilhändlern bis letztlich hin zum Endkunden.

Studienplan im Vertiefungsstudium

Studienrichtung A

	Lehrveranstaltungsangebot	Credits (C)
BSC WP A 01	Automobilproduktion	5
BSC WP A 02	Automobilkonstruktion	5
BSC WP A 03	Automobilentwicklung	5
BSC WP A 04	Automobilmanagement I	5
BSC WP A 05	Automobilmarketing und -Vertrieb I	5
BSC WP A 06	Methoden der Logistik	5
BSC W A 01	Wahlmodul aus BSC Te	5
BSC W A 02	Wahlmodul aus BSC Te	5
BSC W A 03	Wahlmodul aus BSC Wi	5
BSC W A 04	Wahlmodul aus BSC Wi	5
BSC P 21	Praxisphase	
	- Durchführung der Praxisphase	12
	- Abschlußbericht und Präsentation	3
BSC P 22	Studienabschluss (Bachelorarbeit und Kolloquium)	15 (12 + 3)
	Summe Vertiefungsstudium	80

Prüfungselemente im Vertiefungsstudium, Studienrichtung A

Weitere Informationen zu den Modulprüfungen sind in der Bachelor-Prüfungsordnung (BPO) zu finden.

	Fach	Prüfung
BSC WP A 01	Automobilproduktion	Modulprüfung 4. Semester
BSC WP A 02	Automobilkonstruktion	Modulprüfung 4. Semester
BSC WP A 03	Automobilentwicklung	Modulprüfung 4. Semester
BSC WP A 04	Automobilmanagement I	Modulprüfung 4. Semester
BSC WP A 05	Automobilmarketing und -Vertrieb I	Modulprüfung 4. Semester
BSC WP A 06	Methoden der Logistik	Modulprüfung 5. Semester
BSC W A 01	Wahlmodul aus BSC Te	Modulprüfung 4. oder 5. Semester
BSC W A 02	Wahlmodul aus BSC Te	Modulprüfung 4. oder 5. Semester
BSC W A 03	Wahlmodul aus BSC Wi	Modulprüfung 4. oder 5. Semester
BSC W A 04	Wahlmodul aus BSC Wi	Modulprüfung 4. oder 5. Semester
BSC P 21	Praxisphase	Modulprüfung 3. Studienjahr (i.d.R. im 6. Semester)
BSC P 22	Studienabschluss	Modulprüfung 6. Semester

Inhaltsangabe der Vorlesungen in der Studienrichtung Automobilwirtschaft und -technik

Modul: BSC WP A 01 Automobilproduktion

Teilleistung: Produktionssysteme

Dozent: N.N.

Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 1 Ü / 2,5 Credits / 75 h

Ziel:	Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von praxis-orientiertem Fachwissen über die modernen Formen und Inhalte der Automobilproduktion. Der aktuelle Stand der Technik von unterschiedlichen Produktionssystemen sowie die zukunftsorientierten Trendentwicklungen werden vorgestellt. Dabei werden die angrenzenden Fachgebiete der Automobil-Zulieferindustrie sowie der Ausrüstungsindustrie mit unterschiedlichen Unternehmensstrukturen exemplarisch behandelt.
Inhalt:	Darstellung der modernen Entwicklungen auf dem Gebiet der Automobilproduktion: Auswahl der Fertigungsmethoden, -organisation Klärung der Grundlagen und Grundkomponenten Betriebsmittelkonstruktion und -bau Werkzeugbau und Presswerk Rohbaukonzeption Methoden der Beschichtung und Lackierung Methoden der Ausbaukomponentenfertigung Handhabungs- und Montagestrukturen Einstellungs- und Endprüfungsstationen Übergreifende Produktionsgesamtkonzepte
Literatur:	Stich, V.; Bruckner, A.: Industrielle Logistik, 7. Auflage Kap. 2.3, Skripten zur Vorlesung / Richtlinien / Weiterführende Literatur in der Bibliothek
Voraussetzungen:	Vorlesungen des Basisstudiums des Bachelor-Studienganges
Prüfung:	Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC WP A 01 Automobilproduktion
Teilleistung: Automatisierungstechnik / Robotertechnik
Dozent: Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Stenmanns
Umfang (SWS / C / WL): 1V + 1 Ü / 2,5 Credits / 75 h

Ziel: Die Veranstaltung „Automatisierungstechnik/Robotertechnik“ soll einen Einblick in die hochautomatisierte Produktionstechnik moderner Automobil- und Zuliefererwerke geben, in der sowohl speicherprogrammierbare Steuerungen (z.B. im innerbetrieblichen Materialfluss), als auch Robotersysteme (z.B. als Schweiß- und Montageroboter) zum Einsatz kommen. Die in der Veranstaltung gewonnenen Erkenntnisse sollen die Studierenden in die Lage versetzen, sowohl bei der Projektierung, als auch bei der Analyse von Problemen im Bereich automatisierter Produktionssysteme fachkompetent mitwirken zu können.

Inhalt: Materialflusssysteme im Automobilbau
Grundlagen der SPS-Programmierung (Simatic S7 300)
Automatisierte Handhabung in der Fertigung/
Industrieroboter/ Grundlagen der CNC-Programmierung

Literatur: Skripten zur Vorlesung / Versuchsanleitungen / Richtlinien

Voraussetzungen: Grundlagen der technischen Mechanik / Elektrotechnik / Informatik

Prüfung: Schriftliche Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC WP A 02 Automobilkonstruktion
Teilleistung: CAD
Dozent: Prof. Dr.-Ing. Manfred Patz
Umfang (SWS / C / WL): 4 Ü (P) / 5 Credits / 150 h

- Ziel:** Die Veranstaltung vermittelt grundlegende Arbeitstechniken der parametrischen 3D-Konstruktion. In praktischen Anwendungen mit einem kommerziellen CAD-System werden neben der 3D-Bauteil- und Baugruppenkonstruktion Möglichkeiten für effiziente Modelländerungen, Vereinfachungen und Modellanalysen aufgezeigt. Dabei wird durch anwendungsorientierte Beispiele ein Bezug zu anderen Veranstaltungen wie "Technische Mechanik" oder "Maschinenelemente" hergestellt.
- Inhalt:** Bauteilmodellierung, Geometrische Beziehungen und Bauteiländerungen, Modellanalyse, Bauteil- und Querschnittsinformationen, Erstellung von Baugruppen, Bauteilkataloge, Explosionsdarstellung, Zeichnungserstellung aus dem 3D-Modell, Platzierung von Bauteilansichten, Bemaßungstechniken, Normgerechte Darstellungen
- Literatur:** P. Köhler, R. Hoffmann, M. Köhler: Pro/Engineer Praktikum, Vieweg Verlag;
Hoischen: Technisches Zeichnen, Cornelsen Giradet Verlag;
M. Vogel, P. Bunte: Pro/Engineer und Pro/Mechanica, Hanser Verlag
- Voraussetzungen:** keine
- Prüfung:** Klausurarbeit (90 Minuten)

Modul: BSC WP A 03 Automobilentwicklung
Teilleistung: Automobilentwicklung und Design
Dozent: Prof. Dr. rer. nat. Guido Mihatsch
Umfang (SWS / C / WL): 2 V + 2 Ü / 5 Credits / 150 h

- Ziel:** Die Studierenden sollen die grundlegenden technischen Zusammenhänge, Entwicklungsziele und Funktionsweisen von Automobilen und deren Komponenten verstanden haben und nachvollziehen können.
- Inhalt:** Automobile gemäß Definition nach DIN 70010/ISO 3833
Fahrmechanik, Längs-, Quer- und Vertikaldynamik
Leistungsbedarf, Fahrgrenzen, Fahrleistungen
Bremsysteme, Bremsverhalten
Fahrwerke, Fahrdynamik
Radaufhängungen, Federung, Dämpfung
Räder/Reifeneigenschaften
Bremsysteme, Bremsverhalten
Karosseriebauformen
Interieur, Heizung, Klimatisierung
Entwicklungsablauf und -methodik (PEP)
Produktionsprozess (PP)
- Literatur:** Bosch [Bauer, H.]: Kraftfahrttechnisches Taschenbuch, Vieweg Verlag, Braunschweig/Wiesbaden 2003, 25. Auflage, ISBN 3-528-23876-3
Braess, Seifert: Handbuch der Kraftfahrzeugtechnik, 4. Auflage, Vieweg & Sohn Verlag, 2005
- Voraussetzungen:** Keine
- Prüfung:** Klausurarbeit (120 Minuten)

Modul: BSC WP A 04 Automobilmanagement I
Teilleistung: Allgemeine Unternehmensführung A
Dozent: N.N.
Umfang (SWS / C / WL): 1V + 1 Ü / 2,5 Credits / 75 h

Ziel: Konzepte und Methoden der modernen Unternehmensführung.

Inhalt: 1. Fallstudie zur Unternehmens-Sanierung. Analyse des Sachverhalts und Erarbeitung eines langfristig tragfähigen Sanierungskonzepts

2. Konzepte der strategischen Unternehmensführung

- Corporate, Competitive, Business Strategies
- Stärken/Schwachen Analyse (SWOT)
- Wertschöpfungskette und Kernprozesse
- Portfolio-Analyse

Literatur: 3. Bestimmung und Entwicklung des Unternehmenswerts
Faulhaber, Landwehr: Turnaround Management in der Praxis, 3. Aufl.
Macharzina: Unternehmensführung, 4. Aufl., Wiesbaden, 2003
Spremann, Valuation, München, 2004
Thommen, Achleitner, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 4. Aufl., Wiesbaden 2003

Voraussetzungen: keine

Prüfung: Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC WP A 04 Automobilmanagement I
Teilleistung: Vertragsrecht
Dozent: Dr. Gerald Neufert
Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 1 Ü / 2,5 Credits / 75 h

- Ziel:** Den Studierenden werden Grundbegriffe und Grundzüge des Vertragsrechts mit Schwerpunkt im Automobilrecht vermittelt und an konkreten Fallbeispielen aus der Praxis erläutert. Sie sollen befähigt werden, sich rechtlichen Problemstellungen innerhalb komplexer kaufrechtlicher Gesamtvorgänge unter Einbeziehung finanzierungsrechtlicher Strukturen und besonderer Vertragsgestaltungen in der Distributions- und Beschaffungskette systematisch zu nähern. Es werden vertragsrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten, Handlungsabläufe und -strategien aufgezeigt, entsprechend den verschiedenen Kommunikationsformen Verträge rechtlich abzusichern und Haftungsrisiken zu vermeiden bzw. zu minimieren. Kleingruppenarbeit soll es den Teilnehmern ermöglichen, teamorientiert rechtliche Fragestellungen in der Praxis konkreten Lösungen zuzuführen.
- Inhalt:** Vertragshändler-Endkunden-Verhältnis: Kaufvertrag, Werbung/Geschäftsanbahnung, Sonderformen des Verkaufs, Garantien, Mängelhaftung, Werkvertrag. Das Vertragshändler - Hersteller – Verhältnis: GVO, Vertragshändlervertrag, Rückgriffshaftung. Das Hersteller - Zulieferer – Verhältnis: Zuliefervertrag, QSV, JiT-Liefervertrag, Einkaufsbedingungen, Produkthaftung.
- Literatur:** Vortragsskript;
Reinking/Eggert, Der Autokauf, 2002;
GVO Leitfaden der EU zur Verordnung zu EG Nr. 1400/2002;
Genzow, Der Vertragshändlervertrag; 1996,
Wildemann, Das Just-In-Time-Konzept, 2000;
"Graue Literatur"
- Voraussetzungen:** Keine
- Prüfung:** Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC WP A 05 Automobilmarketing und –Vertrieb I
Teilleistung: Automobil-Vertrieb
Dozent: N.N.
Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 1 Ü / 2,5 Credits / 75 h

Ziel: Vermittlung von Grundlagen der Automobilwirtschaft, insbesondere des Automobil-Vertrieb

Inhalt: Überblick über Automobil- und Servicemärkte
Marktpartner und Produkte/ Financial Services
Kartellrecht und Automobilvertrieb (GVO)
Vertriebssteuerung beim OEM
Aufbau/ Struktur Autohaus
Rolle Internet im Autovertrieb
Vertriebsnetze und Netzgestaltung
Margensysteme

Literatur: Ahlert, D., Distributionspolitik, 3. Aufl. 1996
Diez, W. Automobilmarketing, Landsberg, 2001
Dudenhöffer F., Marketing in der Automobil- und Zulieferindustrie, erscheint 2005
Dudenhöffer F., Abschied vom Massen-Marketing, Düsseldorf, 1998
Dudenhöffer, Euro-Effekte im Automobilmarkt, WISU, Heft 8-9, 1999, S.1085-1092.
Dudenhöffer F., Markenführung im Internet, in: Jahrbuch der Absatz- und Verbrauchsforschung, 47. Jg., Heft 2, 2001, S.136 – 154
Dudenhöffer, Das Internet erfindet die Autobranche neu, in: H. Schmidt (Hrsg), Die Potentiale der Internet-Ökonomie, Frankfurt, 2001, S. 83-88.

Voraussetzungen: BWL I, II, Bilanzen, Kostenrechnung, Marketing

Prüfung: Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC WP A 05 Automobilmarketing und -Vertrieb I
Teilleistung: Strategische Ausrichtung des Automobil-Vertriebs
Dozent: N.N.
Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 1 Ü / 2,5 Credits / 75 h

Ziel: Überblick über das Automobil-Marketing. Konzepte und Konzeptionen zur strategischen Ausrichtung von Automobilherstellern

Inhalt: Grundlagen der Markt- und Wettbewerbsforschung
Segmentierung und Positionierung beim Automobilhersteller
Produkt-Politik und Tools für das Produkt-Management
Preis-Management in der Automobilindustrie
Kommunikations-Management beim Automobilhersteller
Management-Ansätze beim Zulieferer

Literatur: Dudenhöffer: Abschied vom Massen-Marketing, 1998
Diverse Artikel zu Themen des Automobil-Marketings
Meffert, Marketing

Voraussetzungen: Keine

Prüfung: Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC WP A 06 Methoden der Logistik
Teilleistung: Produktionsorganisation
Dozent: Prof. Dr.-Ing. Henrik Passinger
Umfang (SWS / C / WL): 1 V / 1,5 Credits / 45 h

Ziel: Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von Kenntnissen über Verfahren, die im Rahmen der Organisation von Produktionsprozessen angewendet werden.

Inhalt: Organisation des Industrieunternehmens, Produktentstehung, Arbeitsvorbereitung, Fertigung und Montage, Produktionsplanung und -steuerung

Literatur: R. Hackstein: Produktionsplanung und -steuerung,
H.-P. Wiendahl: Betriebsorganisation für Ingenieure,
W. Eversheim: Produktionssystematik,
REFA - Methodenlehre des Arbeitsstudiums

Voraussetzungen: Keine

Prüfung: Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC WP A 06 Methoden der Logistik
Teilleistung: Beschaffung / Distribution / Entsorgung A
Dozent: Prof. Dr.-Ing. Joachim Schulte
Umfang (SWS / C / WL): 3 V / 3,5 Credits / 105 h

- Ziel:** Die Veranstaltung dient der Grundlagenvermittlung der strategischen und operativen Beschaffung/Distribution und Entsorgung von Waren in der Automobilindustrie. Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung grundlegender Methoden prozessorientierten Logistik der Automobilindustrie. Ein Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung moderner IT-gestützter Prozesse und Konzepte.
- Inhalt:** Grundlagen der Beschaffungs-, Distributions- und Redistributionslogistik, Logistikstrategien, -prinzipien und -formen in der Automobilindustrie, Anliefermodelle, Speditions- und Konsignationslager, Standortbestimmung und Standortplanung, Barcode und Datenkommunikation KrW/-AbfG, Demontage und Recycling, C-Teile Management, Dienstleister in der Logistikkette, Supply Chain Management
- Literatur:** Foliensammlung zur Vorlesung,
Boutellier, Roman: Beschaffungslogistik : mit praxiserprobten Konzepten zum Erfolg, München : Hanser, 1998,
Palupski, Rainer: Management von Beschaffung, Produktion und Absatz : Leitfaden mit Praxisbeispielen, 2. Aufl., Wiesbaden : Gabler, 2002,
Schulte, Christof: Logistik - Wege zur Optimierung des Material- und Informationsflusses - 3. Aufl. München : Vahlen, 1999.
Fischer-Tompkins, James A. [Hrsg.]: Das große Handbuch Distribution, Landsberg/Lech : Mi, Verl. Moderne Industrie, 1998,
Baumgarten: Trends in der Logistik 2000+, Berlin
- Voraussetzungen:** Keine
- Prüfung:** Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC Te 01 Materialflusssysteme
Teilleistung: Innerbetrieblicher Materialfluss / Durchsatzberechnung
Dozent: Prof. Dr.-Ing. Henrik Passinger
Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 1 Ü / 2,5 Credits / 75 h

Ziel: Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von Wissen über die unterschiedlichen materialflusstechnischen Einrichtungen und Geräte sowie deren Verkettung zu komplexen logistischen Systemen. Studierende werden in die Lage versetzt, komplexe materialflusstechnische Systeme zu analysieren, zu beurteilen und zu dimensionieren.

Inhalt: Analyse, Beurteilung und logistische Dimensionierung von innerbetrieblichen Transport- und Lagermitteln sowie komplexen logistischen Systemen.

Literatur: H.-J. Torke: Innerbetriebliche Materialflusstechnik
H. Pfeifer: Fördertechnik
VDI: VDI-Richtlinien zur Materialflusstechnik

Voraussetzungen: Keine

Prüfung: Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC Te 01 Materialflusssysteme
Teilleistung: Innerbetrieblicher Materialfluss / Systemdarstellung
Dozent: N.N.
Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 1 Ü / 2,5 Credits / 75 h

Ziel: Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von praxis-orientiertem Fachwissen über die unterschiedlichen materialflusstechnischen Einrichtungen/Systemelemente sowie deren Verknüpfung zu komplexen logistischen Systemen der Automobilproduktion. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, komplexe Logistiksysteme zu analysieren, zu beurteilen, zu entwerfen und zu dimensionieren.

Inhalt: Darstellung der modernen Entwicklungen, Konstruktionsvarianten und Auslegungskriterien der Systemelemente in der Automobilproduktion:
Verpackungstechnik und Ladeeinheitenbildung
Auswahl von Umschlagsystemen an die außerbetriebliche Verkehrsanbindung
Auswahl von innerbetrieblichen Fördermitteln
Auswahl von außerbetrieblichen Transportsystemen
Kommissionier-, Sortier- und Verteilsysteme
Auswahl von Handhabungseinrichtungen
Auswahl von Industrieroboter-Systemen

Literatur: Skripten zur Vorlesung / Richtlinien / Weiterführende Literatur in der Bibliothek

Voraussetzungen: Vorlesungen des Basisstudiums des Bachelor-Studienganges

Prüfung: Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC Te 02 Fahrzeugtechnik I
Teilleistung: Antriebssysteme im Automobil
Dozent: Prof. Dr. rer. nat. Guido Mihatsch
Umfang (SWS / C / WL): 2 V + 2 Ü / 5 Credits / 150 h

- Ziel:** Die Studierenden lernen die zurzeit in Automobilen gängigen Antriebssysteme vom Motor über Kupplung und Getriebe bis hin zu den Antriebsrädern in ihrer Funktionsweise kennen. Hierbei gilt es, Motorkonzepte, Getriebekennungen und die verschiedenen Antriebsstrangauslegungen den entsprechenden Anforderungen hinsichtlich Fahrwiderstände, Kraftstoffverbrauch usw. gegenüberzustellen. Speziell wird auf Antriebsformen der automobilen Zukunft eingegangen.
- Inhalt:** Kreisprozesse des Otto-/Dieselmotors
Gaswechsel, Aufladung
Drehmoment-, Leistungskennlinien
Einspritzsysteme
Triebwerk
Kupplung, Getriebe, Automatik, CVT, sequentielle Schaltgetriebe
Antriebsstrang
Emissionsverhalten der Verbrennungsmotoren
Neue Kraftstoffe
Elektro-, Hybridantriebe
- Literatur:** Bosch [Bauer, H.]: Kraftfahrttechnisches Taschenbuch, Vieweg Verlag, Braunschweig/Wiesbaden 2003, 25. Auflage, ISBN 3-528-23876-3
Braess, Seifert: Handbuch der Kraftfahrzeugtechnik, 4. Auflage, Vieweg & Sohn Verlag, 2005
- Voraussetzungen:** keine
- Prüfung:** Klausurarbeit (120 Minuten)

Modul: BSC Te 03 Fahrzeugtechnik II
Teilleistung: Elektrik / Elektronik im Kfz
Dozent: Prof. Dr. rer. nat. Guido Mihatsch
Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 1 P / 2,5 Credits / 75 h

- Ziel:** Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von praxisorientiertem Fachwissen über elektrische, elektronische und mechatronische Systeme im Kfz. Anhand von praxisnahen Laborversuchen im Kfz-Elektrik-Labor wird das theoretisch erworbene Wissen vertieft. Die Studierenden bauen dabei selbständig elektrische und elektronische Schaltungen für Funktionsuntersuchungen und zur Erfassung von Sensoreigenschaften auf.
- Inhalt:** Kfz-Elektrik und -Elektronikschaltungen, Digitaltechnik
Sensorik im Kfz wie Drehzahl-, Temperatur- (NTC, PTC), Klopff- und Drucksensor, Lambda-Sonde, Hall-IC, Lichtschranke, Induktionsgeber
Airbag, Check-Control, Zentralverriegelung, Diebstahlwarnanlage/Wegfahrsperre, Beleuchtung
LU-Jetronic, Bosch Motronic, Common Rail
- Literatur:** Bosch: Autoelektrik, Autoelektronik; diverse Autoren, Verlag Vieweg, Wiesbaden 1998, ISBN 3-528-03872-1
Gretzmeier, F., et. al.: Kraftfahrzeugelektrik – Kraftfahrzeug-elektronik, Verlag Vieweg, Wiesbaden 1996, ISBN 3-528-04915-4
Kasedorf, J.: Service-Fibel für die Kfz-Elektrik, Vogel Buchverlag, Würzburg 1995, ISBN 3-8023-1551-0
- Voraussetzungen:** Keine
- Prüfung:** Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC Te 03 Fahrzeugtechnik II
Teilleistung: Einspurfahrzeuge
Dozent: Prof. Dr. rer. nat. Guido Mihatsch
Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 1 P / 2,5 Credits / 75 h

Ziel: Nachdem das Motorrad in der Geschichte das eigentlich preiswerte Transportmittel war, entwickelte es sich später zu einem prestigeträchtigen Sport- und Freizeitgerät. Im heutigen Straßenverkehr gelangt das Motorrad zu neuem Ruhm, da es sich gegenüber dem Pkw durch deutlich geringere Flächenansprüche abhebt. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Besonderheiten der Einspurfahrzeuge hinsichtlich geschichtlicher Entwicklung, Fahrdynamik und Konstruktion

Inhalt: Historische Entwicklung
Fahrverhalten, Fahrdynamik
Konzepte, Einspurfahrzeuge
Fahrzeugtechnische Besonderheiten der Einspurfahrzeuge
Neue Technologien und Trends

Literatur: Stoffregen, J.: Motorradtechnik, Vieweg Verlag, Braunschweig/Wiesbaden, 2004, ISBN 3-528-24940-4
Breuer, B.: Vorlesungsumdruck Motorräder, Darmstadt, 1985

Voraussetzungen: Keine

Prüfung: Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC Wi 01 Automobilmanagement II
Teilleistung: Target-Costing
Dozent: Prof. Dr. Lothar Grebe
Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 1 Ü / 2,5 Credits / 75 h

Ziel: Die Veranstaltung gibt einen Überblick über das „Target Costing“ als strategisches, marktorientiertes Kostenmanagementkonzept.

Inhalt: Beschreibung des Target Costing
Systemumfeld
Systemaufbau
Implementierung eines Target Costing
Fallstudie

Literatur: Seidenschwarz, Target Costing, Verlag Vahlen
Rösler, Target Costing für die Automobilindustrie, Dt. Univ. Verlag

Voraussetzungen: Keine

Prüfung: Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC Wi 01 Automobilmanagement II
Teilleistung: Controlling A
Dozent: Prof. Dr. Lothar Grebe
Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 1 Ü / 2,5 Credits / 75 h

Ziel: Die Veranstaltung dient der Erarbeitung der Grundlagen des strategischen und operativen Controlling. Die Studierenden werden mit den Werkzeugen des Controlling vertraut gemacht, die für die Planung, Steuerung und Kontrolle der betrieblichen Prozesse in der Praxis wichtig sind.

Inhalt: Grundlagen des Controlling
Strategisches und operatives Controlling im Überblick
Erfolgs-Controlling
Break-even-Analyse
Deckungsbeitragsrechnung/ Cash-Point-Ermittlung
Betriebliche Erfolgsanalyse
Finanz-Controlling
Liquiditätssicherung und -steuerung
Kapitalflussrechnung
Finanzanalyse und Kapitalbedarf
Investitions-Controlling
Unternehmensbewertung und -veräußerung

Literatur: Bertsch, Groh, Lohmann: Corporate Finance
Eschenbach: Controlling, Schaeffer-Poeschel Verlag
Grebe: Unternehmenssteuerung in Krisenzeiten
Harz, Hub, Schlarb: Krisenmanagement
Küpfer: Controlling, Schäffer-Poeschel Verlag
Wöhe, Bilstein: Grundzüge der Unternehmensfinanzierung

Voraussetzungen: Keine

Prüfung: Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC Wi 02 Automobilmarketing und -Vertrieb II
Teilleistung: Kommunikationspolitik
Dozent: Ulrich Viehöfer
Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 1 Ü / 2,5 Credits / 75 h

Ziel: Kommunikationsstrategie in der Anwendung: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
In der Veranstaltung werden die Grundzüge der Markenpolitik dargestellt und das Thema Presse- und Öffentlichkeitsarbeit anhand von Fallstudien ausführlich besprochen

Inhalt: Markenpolitik in der Automobilwirtschaft
Kommunikationsstrategien
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Pressekonferenz und Pressemeldung
Fallstudie und Übungen zu Pressemeldungen und Pressekonferenzen

Literatur: Aaker, D. A.: Building strong brands, Simon & Schuster 2002
Ebel, B.; Hofer, M.: Al-Sibai, J. (Hrsg.): Automotive Management – Strategie und Marketing in der Automobilwirtschaft, Berlin 2003
Ulrich Viehöver, Der Porsche Chef, Frankfurt, 2003

Voraussetzungen: BWL I, II, Bilanzen, Kostenrechnung, Marketing, Automobilmarketing und –Vertrieb I

Prüfung: Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC Wi 02 Automobilmarketing und -Vertrieb II
Teilleistung: Prognosemethoden in der Automobilwirtschaft
Dozent: N.N.
Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 1 Ü / 2,5 Credits / 75 h

Ziel: Die Veranstaltung gibt einen Überblick über Prognosemethoden im Automobilsektor

Inhalt: Datenquellen und Datenrecherche
Zeitreihenanalyse
Regressionen
Methoden der Umfrage

Literatur: Ebel, B.; Hofer, M.: Al-Sibai, J. (Hrsg.): Automotive Management – Strategie und Marketing in der Automobilwirtschaft, Berlin 2003

Voraussetzungen: BWL I, II, Bilanzen, Kostenrechnung, Marketing, Automobilmarketing und –Vertrieb I

Prüfung: Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC Wi 03 Automobilmarketing und –Vertrieb III
Teilleistung: Automobil-Marketing
Dozent: N.N.
Umfang (SWS / C / WL): 2 V + 2 Ü / 5 Credits / 150 h

Ziel: Vermittlung von Grundlagen der Automobilwirtschaft, Produkt, Preis- und Kommunikationssysteme in der Automobilwirtschaft

Inhalt: Überblick über Automobilmärkte und Zuliefermärkte
Verbundene Märkte/ Märkte für Financial Services
Marktforschung in der Automobilindustrie
Produktpolitik: Produkt-Architekturen, Module, Plattformen, Modell-Lebenszyklus,
Pricing-Ansätze in der Automobilwirtschaft, Target Pricing, Preisdifferenzierung, Pricing in Modelllebenszyklus, Restwerte, Restwert-Management
Kommunikation in der Automobilwirtschaft, Klassische Werbung, Unique Advertizing Propositions und strategische Positionierung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Verkaufsförderung, Push-Pull-Strategien

Literatur: Diez, W. Automobilmarketing, Landsberg, 2001
Dudenhöffer F., Marketing in der Automobil- und Zulieferindustrie, erscheint 2005
Dudenhöffer F., Abschied vom Massen-Marketing, Düsseldorf, 1998
Dudenhöffer, Die Langfrist-Entwicklung des Automobilmarkts in Deutschland, in: Internationales Verkehrswesen, 56. Jg., Nr. 4, 2004, S.134-138.
Dudenhöffer, Neue Wege für Zulieferer, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, Nr. 63, 1. März 2004, S.28.

Voraussetzungen: BWL I, II, Bilanzen, Kostenrechnung, Marketing, Automobilmarketing und –Vertrieb I

Prüfung: Klausurarbeit (120 Minuten)

Studienrichtung Unternehmenslogistik

Dieser Studienrichtung wenden sich jene Studierende zu, deren Neigungen und Fähigkeiten auf eine ausgewählte Führungsposition in einem Unternehmen liegen und zwar speziell im Bereich der Wertschöpfungs- bzw. Logistikkette; dabei muss sich der Studierende jedoch noch nicht frühzeitig auf ein spezifisches Gebiet festlegen. Neben einer breiten Grundausbildung auf allen Gebieten der Logistikanforderungen in Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen werden die verbindenden Gemeinsamkeiten von Planungs-, Steuerungs- und Betriebsinstrumentarien unter DV-Unterstützung vermittelt.

Die unternehmerische Bedeutung der Planung, Realisierung sowie Betrieb von Produktions- und Anlagensystemen ist im gleichem Maße gestiegen, wie sich die Innovationszyklen von Produktion, Fertigung, Logistik und Arbeitsorganisation verkürzt haben. Es sind mehr Planungsalternativen in immer kürzer werdenden Zeiträumen zu entwickeln und betriebswirtschaftlich zu bewerten. Der steigende Planungsaufwand ist nur noch mit Rechnerunterstützung zu bewältigen. CAD-Systeme ermöglichen insbesondere bei der Layout-Planung eine schnellere und häufigere Variation von Alternativen, entlasten von Routinearbeiten und lassen mehr Zeit für planerische Kreativität zur Einbeziehung der kritischen Randbedingungen.

Bei gesamtheitlicher Planung der durchgängigen logistischen Prozesskette kann nur durch Differenzierung, Vereinfachung und Synchronisation der Geschäftsentwicklung und Logistikprozesse eine Wirtschaftlichkeitsmaximierung erreicht werden. Die Flussoptimierung erfolgt entlang des Kundenauftragsdurchlaufes durch alle Unternehmensbereiche. Die Strukturierung des zeitlichen Verlaufes der Wertschöpfungsprozesse bilden den Kristallisationskern für die Optimierung der operativen Geschäftsprozesse mit Integration der Lieferanten; daraus abgeleitet ergeben sich die betriebswirtschaftlichen Controlling-Konzeptionen.

Die Primärprozesse erbringen mit der Realisierung der Kundenaufträge das Marktvolumen. Die Produktionslogistik wird geprägt von der inneren Struktur der Distributionslogistik für die Lieferung der produzierten Erzeugnisse an die Kunden. Die Studierenden lernen die betriebswirtschaftliche Bewertung des Logistik-Zeitverhaltens sowie ihrer Kosten kennen: unter dem Stichwort der Gesamtkostenminimierung. Dabei werden natürlich auch die zukunftsorientierten Entwicklungen im Bereich e-commerce bzw. e-business verdeutlicht.

Studienplan im Vertiefungsstudium

Studienrichtung B

	Lehrveranstaltungsangebot	Credits (C)
BSC WP B 01	Materialflusstechnik / Antriebe	5
BSC WP B 02	Materialflusstechnik / Steuerungen	5
BSC WP B 03	Unternehmensmanagement I	5
BSC WP B 04	Integrierte Informationssysteme I	5
BSC WP B 05	Logistiksysteme I	5
BSC WP B 06	Logistikplanung	5
BSC W B 01	Wahlmodul aus BSC Te	5
BSC W B 02	Wahlmodul aus BSC Te	5
BSC W B 03	Wahlmodul aus BSC Wi	5
BSC W B 04	Wahlmodul aus BSC TeWi	5
BSC P 21	Praxisphase	
	- Durchführung der Praxisphase	12
	- Abschlußbericht und Präsentation	3
BSC P 22	Studienabschluss (Bachelorarbeit und Kolloquium)	15 (12 + 3)
	Summe Vertiefungsstudium	80

Prüfungselemente im Vertiefungsstudium, Studienrichtung B

Weitere Informationen zu den Modulprüfungen sind in der Bachelor-Prüfungsordnung (BPO) zu finden.

	Fach	Prüfung
BSC WP B 01	Materialflusstechnik / Antriebe	Modulprüfung 4. Semester
BSC WP B 02	Materialflusstechnik / Steuerungen	Modulprüfung 5. Semester
BSC WP B 03	Unternehmensmanagement I	Modulprüfung 5. Semester
BSC WP B 04	Integrierte Informationssysteme I	Modulprüfung 4. Semester
BSC WP B 05	Logistiksysteme I	Modulprüfung 4. Semester
BSC WP B 06	Logistikplanung	Modulprüfung 5. Semester
BSC W B 01	Wahlmodul aus BSC Te	Modulprüfung 4. oder 5. Semester
BSC W B 02	Wahlmodul aus BSC Te	Modulprüfung 4. oder 5. Semester
BSC W B 03	Wahlmodul aus BSC Wi	Modulprüfung 4. oder 5. Semester
BSC W B 04	Wahlmodul aus BSC TeWi	Modulprüfung 4. oder 5. Semester
BSC P 21	Praxisphase	Modulprüfung 3. Studienjahr (i.d.R. im 6. Semester)
BSC P 22	Studienabschluss	Modulprüfung 6. Semester

Inhaltsangabe der Vorlesungen in der Studienrichtung Unternehmenslogistik

Modul: BSC WP B 01 Materialflusstechnik / Antriebe
Teilleistung: Antriebsauslegung in MFT-Systemen
Dozent: Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Stenmanns
Umfang (SWS / C / WL): 2 V + 2 Ü / 5 Credits / 150 h

- Ziel:** Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Projektierung und Analyse materialflusstechnischer Anlagen, insbesondere aus der Sicht des Antriebstechnikers. Neben den mechanischen Grundlagen der Antriebsauslegung werden insbesondere die elektrischen Antriebe und deren systemspezifische Eigenschaften behandelt. Praktische Versuche mit elektrischen Antriebsmotoren und PC-Übungen zur rechnergestützten Durchführung von Antriebsauslegungen ergänzen die theoretischen Lehrinhalte. Die in der Veranstaltung gewonnenen Erkenntnisse sollen die Studierenden in die Lage versetzen, sowohl bei der Projektierung neuer Anlagen, als auch bei der Analyse von Problemen im laufenden Betrieb bestehender Anlagen, fachkompetent mitwirken zu können.
- Inhalt:** Mechanische Grundlagen der Fördertechnik
Projektierung von Stückgutfördersystemen (Fahrwerke, Hubwerke, Drehwerke)
Drehstrommotoren / Frequenzumrichtertechnik
- Literatur:** Skripten zur Vorlesung/ Versuchsanleitungen/ VDI Richtlinien/ Firmenschriften
- Voraussetzungen:** Grundlagen der technischen Mechanik / Elektrotechnik
- Prüfung:** Klausurarbeit (120 Minuten)

Modul: BSC WP B 02 Materialflusstechnik / Steuerungen
Teilleistung: Speicherprogrammierbare Steuerungen in MFT-Systemen
Dozent: Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Stenmanns
Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 3 P / 5 Credits / 150 h

- Ziel:** Die o.a. Veranstaltung beschäftigt sich zunächst mit den „Sinnesorganen“ automatisierter MFT-Systeme. Die wichtigsten Sensoren sowie die bekannten Identifikationssysteme werden vorgestellt und im praktischen Laborversuch erprobt. Danach werden die Studierenden in diversen Praktika in die Programmierung einer speicherprogrammierbaren Steuerung (SPS) eingeführt. Originalgetreue Funktionsmodelle dienen dabei als Module für die Element- und Gruppensteuerungen einer Anlage und werden schließlich in einer Art Projektarbeit zu einem vollständigen, funktionsfähigen Produktionslager zusammengestellt und in Betrieb genommen. Die Veranstaltung soll die Studierenden mit der Problematik SPS-gesteuerter, automatisierter Systeme vertraut machen und in die Lage versetzen, sowohl bei der Projektierung von Materialflussteuerungen als auch bei der Problemanalyse im laufenden Betrieb bestehender Anlagen fachkompetent mitwirken zu können
- Inhalt:** Binär-Sensoren / Analog-Sensoren
Einführung in die SPS-Programmierung
Baugruppen der SPS Simatic S7-300
Automatisierung eines Hochregal-Lagersystems
- Literatur:** Skripten zur Vorlesung / Praktikumsunterlagen
VDI Richtlinien
- Voraussetzungen:** Grundlagen der Elektrotechnik / Physik
Basiswissen Steuerungs- und Regelungstechnik
- Prüfung:** Klausurarbeit (120 Minuten)

Modul: BSC WP B 03 Unternehmensmanagement I
Teilleistung: Allgemeine Unternehmensführung B
Dozent: Prof. Dr. Christiane Rumpf
Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 1 Ü / 2,5 Credits / 75 h

- Ziel:** Ziel der Veranstaltung ist es, aufbauend auf den Grundlagen unternehmerischer Entscheidungsprozesse sowohl traditionelle als auch moderne Konzepte der Unternehmensführung und ihre Implementierung zu vermitteln. Dabei werden die Studierenden über Führungsmodelle und -stile auch an die wesentlichen Führungsaufgaben herangeführt. Die schrittweise Diskussion dieser Aufgaben soll die Teilnehmer schließlich auf die Übernahme von Führungsaufgaben in Teams vorbereiten.
- Inhalt:** klassische Konzepte der normativen, strategischen und operativen Unternehmensführung; von der Vision über die Suche nach Wettbewerbsvorteilen zur Steuerung des Geschäftssystems;
Führungsmodelle und Führungsstile;
neuere Ansätze der Unternehmensführung, wie Lean Management, Total Quality Mangement, Business Reengineering und Balanced Scorecard und die Grundlagen der wertorientierten Unternehmensführung;
Führungsaufgaben - delegierbare und nicht delegierbare;
Führen von Teams
- Methodik:** Vorlesung mit Fallbeispielen und begleitenden Übungen zur Moderation
- Literatur:** Bleicher, K., Das Konzept Integriertes Management, 7. Aufl., Frankfurt/New York 2004
Hungenberg, H., Wulf, T.: Grundlagen der Unternehmensführung, Berlin/Heidelberg 2004
Macharzina, K., Wolf, J.: Unternehmensführung, 5. Aufl., Wiesbaden 2005
Rahn, H.J.: Unternehmensführung, 6. Aufl., Ludwigshafen/Rhein 2005,
Steinmann, H., Schreyögg, G.: Management. Grundlagen der Unternehmensführung - Konzepte - Funktionen – Fallstudien. 6. Aufl., Wiesbaden 2005,
Stroebe, Rainer W.: Grundlagen der Führung mit Führungsmodellen, Heidelberg 2002.
Stroebe, Rainer W.: Kommunikation Band 1 und 2, Heidelberg 2003.
Neuberger, Oswald: Führen und Führen lassen, Stuttgart 2002
Vorlesungsskript
- Voraussetzungen:** Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
- Prüfung:** Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC WP B 03 Unternehmensmanagement I
Teilleistung: Internationales Management

Dozent: N.N.

Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 1 Ü / 2,5 Credits / 75 h

Ziel:	Erarbeitung des modernen Marketing-Managements sowie der Grundlagen der speziellen Marketingbereiche
Inhalt:	Marketingmanagement Spezielles Marketing von Dienstleistungen, Investitionsgütern und Branchen
Literatur:	Backhaus, K.: Büschken, J.: Voeth, M.: Internationales Marketing, 3. Aufl. Stuttgart 2000. Berndt, R.: u.a. : Internationales Marketing Management, 2. Aufl., Springer, Berlin 2003. Bruhn, M, Meffert, H.: Dienstleistungsmarketing, 2003 Engelhardt, J.: Oechsler, W.A. (Hrsg.): Internationales Management, Wiesbaden 1999. Kotler, Ph.: Bliemel, F.: Marketing-Management, 10. Aufl. 2001. Meffert, H.: Bolz, J.: Internationales Marketing-Management, Stuttgart u.a. 1998. Müller, S.: Gelbrich, K.: Sponsoring und Events im Sport, Vahlen 2004. Zentes, J.: Swoboda, B.: Morschett, D.: Internationales Wertschöpfungsmanagement, Vahlen 2004.
Voraussetzungen:	Keine
Prüfung:	Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC WP B 04 Integrierte Informationssysteme I
Teilleistung: Standardsoftware
Dozent: Prof. Dr.-Ing. Henrik Passinger
Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 3 Ü / 5 Credits / 150 h

Ziel: Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten zu handlungs- und entscheidungsorientierter Arbeit mit integrierten Informationssystemen. Dabei wird insbesondere auf Anforderungen von produzierenden- und Handels-Unternehmen abgehoben

Inhalt: Informationsmanagement; Geschäftsprozessgestaltung; IS-Architektur, Systemtechnik, Kommunikationsschnittstellen, Anwendungssoftware, Logistische Anwendungen - Vertrieb, Materialwirtschaft, Produktionsplanung, Instandhaltung. Seminaristische Vorlesung mit Fallstudien am PC unter Einsatz der Logistikmodule in der Software R/3 der SAP AG und des Unternehmensmodells IDES.

Literatur: K. Hildebrand: Informationsmanagement
A. W. Scheer: Wirtschaftsinformatik: Informationssysteme im Industriebetrieb
P. Stahlknecht: Einführung in die Wirtschaftsinformatik
SAP R/3 - Handbücher zur Software und Dokumentationen der IDES-Fallstudien

Voraussetzungen: Keine

Prüfung: Klausurarbeit (120 Minuten)

Modul: BSC WP B 05 Logistiksysteme I
Teilleistung: Transportketten
Dozent: N.N.
Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 1 Ü / 2,5 Credits / 75

- Ziel:** Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von praxisorientiertem Fachwissen der technischen und organisatorischen Verknüpfung von Vorgängen, um Personen/Güter zu einem Transportziel zu bewegen. Die technischen Bestimmungsgrößen aller Glieder dieser Transportkette müssen aufeinander abgestimmt werden. Die organisatorische Verknüpfung wird durch die Koordinierung der Informations- und Steuerungssysteme sowie der rechtlichen und kommerziellen Randbedingungen erreicht.
- Inhalt:** Darstellung der modernen Entwicklungen der Systemelemente der spezifischen Transportketten (Straße, Schiene, Wasser, Luft):
Unterscheidung der Transportketten für eingliedrigen, mehrgliedrigen, gebrochenen, multimodalen, kombinierten oder intermodalen Verkehr
Technische Ausrüstungen der Systemelemente der Verkehrsbetriebe
Technische Ausrüstungen der Systemelemente der Güterverkehrszentren
Planung, Einführung und Durchführung von City-Logistik-Projekten
- Literatur:** Skripten zur Vorlesung / Richtlinien / Weiterführende Literatur in der Bibliothek
- Voraussetzungen:** Keine
- Prüfung:** Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC WP B 05 Logistiksysteme I
Teilleistung: Transport- und Lagersysteme
Dozent: N.N.
Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 1 Ü / 2,5 Credits / 75 h

Ziel: Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von praxisorientiertem Fachwissen über die unterschiedlichen materialflusstechnischen und lagertechnischen Einrichtungen/ Systemelemente sowie deren Verknüpfung zu komplexen logistischen Systemen. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, komplexe Logistiksysteme zu analysieren, zu beurteilen, zu entwerfen und zu dimensionieren.

Inhalt: Darstellung der modernen Entwicklungen, Konstruktionsvarianten und Auslegungskriterien der Systemelemente:
Verpackungstechnik und Ladeeinheitenbildung
Auswahl von Lagersystemen
Auswahl von Umschlagsystemen zur Verkehrsanbindung
Auswahl von innerbetrieblichen Fördersystemen
Auswahl von außerbetrieblichen Transportsystemen
Kommissionier-, Sortier- und Verteilsysteme
Auswahl von Handhabungseinrichtungen
Auswahl von Industrieroboter-Systemen

Literatur: Skripten zur Vorlesung / Richtlinien / Weiterführende Literatur in der Bibliothek

Voraussetzungen: Vorlesungen des Basisstudiums des Bachelor-Studienganges

Prüfung: Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC WP B 06 Logistikplanung
Teilleistung: Materialflussplanung
Dozent: Prof. Dr.-Ing. Henrik Passinger
Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 1 Ü / 2,5 Credits / 75 h

Ziel: Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von Wissen über die unterschiedlichen materialflusstechnischen Einrichtungen und Geräte, sowie deren Verkettung zu komplexen logistischen Systemen. Studierende werden in die Lage versetzt, komplexe materialflusstechnische Systeme zu analysieren, zu beurteilen und zu dimensionieren.

Inhalt: Analyse, Beurteilung und logistische Dimensionierung von innerbetrieblichen Transport- und Lagermitteln sowie komplexen logistischen Systemen.

Literatur: H.-J. Torke: Innerbetriebliche Materialflusstechnik
H. Pfeifer: Fördertechnik
VDI: VDI-Richtlinien zur Materialflusstechnik

Voraussetzungen: Keine

Prüfung: Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC WP B 06 Logistikplanung
Teilleistung: Fabrikplanung und Fabrikorganisation
Dozent: Prof. Dr.-Ing. Henrik Passinger
Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 1 Ü / 2,5 Credits / 75 h

Ziel: Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von Planungsmethoden und einer systematischen Vorgehensweise bei der Betriebsstättenplanung. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, anspruchsvolle Planungsprojekte aus technischer und wirtschaftlicher Sicht zu planen, zu beurteilen und durchzuführen.

Inhalt: Einführung und Grundlagen, Vorgehensweise, Standortplanung, Generalbebauungsplanung, Produktionskonzepte, Lager- und Transportsysteme, Ausführungsplanung, Personalplanung

Literatur: H. Kettner: Leitfaden der systematischen Fabrikplanung
B. Aggteleky: Fabrikplanung
H.-P. Wiendahl: Der Produktionsbetrieb
W. Eversheim: Produktionssystematik

Voraussetzungen: Keine

Prüfung: Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC Te 04 Materialflusstechnik / MSR-Systeme
Teilleistung: Messen Steuern Regeln
Dozent: Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Stenmanns
Umfang (SWS / C / WL): 4P / 5 Credits / 150 h

Ziel: Automatisierte Fördersysteme sind hochkomplexe mechatronische Anlagen, in denen diverse steuerungs- und regelungstechnische Elemente enthalten sind. Die o.a. Veranstaltung soll in das Themengebiet der Steuerungs- und Regelungstechnik einführen, wobei weniger die Theorie als viel mehr die praxisorientierte Sichtweise im Vordergrund steht. Aus diesem Grund werden die Veranstaltungen bis auf wenige Ausnahmen als Praktika durchgeführt. Im ersten Teil werden die Grundlagen der Messtechnik behandelt, im zweiten mittels PC-Simulation die Funktionsweise der unterschiedlichen Reglertypen in einem Regelkreis transparent gemacht. Eine Einführung in die Grundlagen der Steuerungstechnik bildet den Abschluss der Veranstaltung.

Inhalt: Einführung in MSR
Messen mit dem Oszilloskop
Kraftmessung / Wegmessung / Drehzahlmessung
Regelstrecken und Regler
Regelkreise mit stetigen und unstetigen Reglern
Digitale Regelungstechnik
Grundlagen der Steuerungstechnik / Binäre Logik
Elektrische Steuerungen / Schützsteuerungen
Skripten zur Vorlesung / PC Übungen

Literatur: Skripten zur Vorlesung / PC Übungen

Voraussetzungen: Grundlagen der Elektrotechnik / Physik

Prüfung: Klausurarbeit (120 Minuten)

Modul: BSC Te 05 Konstruktion
Teilleistung: Modellbildung in der Konstruktion und technischen Mechanik
Dozent: Prof. Dr.-Ing. Manfred Patz
Umfang (SWS / C / WL): 2V + 2 Ü / 5 Credits / 150 h

Ziel: Die Lehrveranstaltung vermittelt Kenntnisse über die Modellbildung von Bauteilen. Ziel ist, die Fähigkeit zu entwickeln, in einem Abstraktionsprozess ein reales System entsprechend der Aufgabenstellung in ein adäquates mechanisches Modell zu überführen.

Inhalt: Vereinfachung komplexer realer Systeme, Modellfindung, Idealisierung und Abstraktion, Mechanisches Ersatzmodell, Modellberechnung, Analytische Verfahren, Numerische Verfahren, Ergebnisinterpretation

Literatur: Klaus Zimmermann: Technische Mechanik – Übungsbuch mit Multimedia-Software, Fachbuchverlag Leipzig;
Hinzen: Maschinenelemente 1, Oldenbourg Wissenschaftsverlag

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in Technischer Mechanik

Prüfung: Klausurarbeit (120 Minuten)

Modul: BSC Wi 04 Unternehmensmanagement II
Teilleistung: Controlling B
Dozent: Prof. Dr. Lothar Grebe
Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 1 Ü / 2,5 Credits / 75 h

Ziel: Die Veranstaltung dient der Erarbeitung der Grundlagen des strategischen und operativen Controlling. Die Studierenden werden mit den Werkzeugen des Controlling vertraut gemacht, die für die Planung, Steuerung und Kontrolle der betrieblichen Prozesse in der Praxis wichtig sind

Inhalt: Grundlagen des Controlling
Strategisches und operatives Controlling im Überblick
Erfolgs-Controlling
Break-even-Analyse
Deckungsbeitragsrechnung/ Cash-Point-Ermittlung
Betriebliche Erfolgsanalyse
Finanz-Controlling
Liquiditätssicherung und -steuerung
Kapitalflussrechnung
Finanzanalyse und Kapitalbedarf
Investitions-Controlling
Unternehmensbewertung und -veräußerung

Literatur: Bertsch, Groh, Lohmann: Corporate Finance
Eschenbach: Controlling, Schaeffer-Poeschel Verlag
Grebe: Unternehmenssteuerung in Krisenzeiten
Harz, Hub, Schlarb: Krisenmanagement
Küpper: Controlling, Schäffer-Poeschel Verlag
Wöhe, Bilstein: Grundzüge der Unternehmensfinanzierung

Voraussetzungen: Keine

Prüfung: Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC Wi 04 Unternehmensmanagement II
Teilleistung: Marketing und Vertrieb B
Dozent: N.N.
Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 1 Ü / 2,5 Credits / 75 h

Ziel: Erarbeitung des modernen Marketingmanagements sowie der Grundlagen der speziellen Marketingbereiche

Inhalt: Marketingmanagement
Spezielles Marketing von Dienstleistungen, Investitionsgütern und Branchen

Literatur: Bruhn, M.: Meffert, H.: Dienstleistungsmarketing, 2003
Dahlhoff, H. D.: Gardini, M. (Hrsg.): Management internationaler Dienstleistungen: Kontext - Konzepte - Erfahrungen, Gabler, Wiesbaden 2004 (im Druck), (mit Gardini, M.).
Kotler, Ph.: Bliemel, F.: Marketing-Management, 10. Aufl. 2001.
Meffert, H.: Marketing, 9. Aufl., Gabler, Wiesbaden 2000.
Winkelmann, P.: Vertriebskonzeption und Vertriebssteuerung – Die Instrumente des integrierten Kundenmanagements (CRM), 2. Aufl. München 2003.

Voraussetzungen: Keine

Prüfung: Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC TeWi 01 Methoden der Logistik
Teilleistung: Produktionsorganisation
Dozent: Prof. Dr.-Ing. Henrik Passinger
Umfang (SWS / C / WL): 1 V / 1,5 Credits / 45 h

Siehe Studienrichtung Automobilwirtschaft und -technik BSC WP A06

Modul: BSC TeWi 01 Methoden der Logistik
Teilleistung: Beschaffung /Distribution / Entsorgung B C
Dozent: Prof. Dr.-Ing. Joachim Schulte
Umfang (SWS / C / WL): 3 V / 3,5 Credits / 105 h

Ziel: Die Veranstaltung dient der Grundlagenvermittlung der strategischen und operativen Beschaffung sowie der logistischen Konzepte und Ansätze in der Distributions- und Redistributionslogistik der Supply Chain. Ein Schwerpunkt liegt auf den durch moderne IuK-Techniken ermöglichten Konzepten in der logistischen Prozesskette

Inhalt: Grundlagen der Beschaffungs-, Distributions- und Redistributionslogistik, Supply Chain Management Logistikstrategien ,-prinzipien und -konzepte, e-Procurement, Marktplätze, Börsen und Auktionen, Bestände und Lieferanten, Standortbestimmung, Methoden der Standortplanung, Bestellmengenrechnung, verbrauchsgesteuerte Dispositionsmodelle, Kreislaufwirtschaft-/Abfallgesetz und Verpackungsverordnung, Produktgestaltung und Vermeidungsstrategien

Literatur: Foliensammlung zur Vorlesung,
Boutellier, Roman: Beschaffungslogistik : mit praxiserprobten Konzepten zum Erfolg, München: Hanser, 1998,
Palupski, Rainer: Management von Beschaffung, Produktion und Absatz : Leitfaden mit Praxisbeispielen, 2. erg. und durchges. Aufl., Wiesbaden : Gabler, 2002
Schulte, Christof: Logistik - Wege zur Optimierung des Material- und Informationsflusses / von Christof Schulte. - 3., überarb. und erw. Aufl. München : Vahlen, 1999
Ihde, Gösta B.: Distributions-Logistik, Stuttgart [u.a.]: Fischer-Tompkins, James A. [Hrsg.]: Das große Handbuch Distribution, Landsberg/Lech : Mi, Verl. Moderne Industrie, 1998., Baumgarten: Trends in der Logistik 2000+, Berlin

Voraussetzungen: Keine

Prüfung: Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC TeWi 02 Integrierte Informationssysteme II
Teilleistung: Individualsoftware
Dozent: Prof. Dr.-Ing. Henrik Passinger
Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 3 Ü / 5 Credits / 150 h

Ziel: Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten zur Entwicklung von arbeitsplatznahen Anwendungen in der Logistik

Inhalt: Entwicklung einer netzwerkfähigen Software-Lösung zur Lagerplatzverwaltung unter Einsatz von MS-ACCES

Literatur: MS-ACCES - Handbücher zur Software und Software-Entwicklung.
Diverse Literatur zur Entwicklung von Software-Systemen

Voraussetzungen: Keine

Prüfung: Klausurarbeit (120 Minuten)

Modul: BSC TeWi 03 Logistiksysteme II
Teilleistung: Handel
Dozent: Prof. Dr.-Ing. Joachim Schulte
Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 1 Ü / 2,5 Credits / 75 h

- Ziel:** Die Besonderheit der Logistik im Handel liegt in dem erforderlichen hohen Maß an Flexibilität um jederzeit bei geringsten Kapitalbindungskosten und einem Höchstmaß an Service und Warenverfügbarkeit schnell und effizient auf die Bedürfnisse der Kunden reagieren zu können. Die Vorlesung vermittelt die hierzu erforderlichen Grundlagen und Methoden. Ein Schwerpunkt liegt auf Chancen und Risiken moderner Informationstechniken und den damit verbundenen Logistikkonzepten, wie e-Commerce und Efficient Consumer Response.
- Inhalt:** Grundlagen und Abgrenzung der Handelslogistik, Handelsformen und -strukturen, Interdependenzen zum Marketing, Belieferungsstrategien des Handels, Divergenzen und Kooperationen zwischen Hersteller und Handel, CPFR, ECR und e-Commerce, Standards in der Datenkommunikation, Last Mile Logistik
- Literatur:** Foliensammlung zur Vorlesung,
Ahlert, Dieter [Hrsg.]: Customer-Relationship-Management im Handel : Strategien - Konzepte - Erfahrungen ; mit 19 Tabellen, Berlin [u.a.] : Springer, 2002,
Mühlenbruch, Dirk [Hrsg.]: Der Handel im Informationszeitalter : Konzepte, Instrumente, Umsetzung, 1. Aufl., Wiesbaden, Gabler, 2002.
Hagen, Karlheinz [Red.]: Cross Docking zwischen Handel und Industrie: eine ECR-Anwendungsempfehlung der ECR-Initiativen Deutschland und Österreich / Centrale für Coorganisation, Köln.
EAN 128 : internationaler Standard zur Übermittlung
- Voraussetzungen:**
- Prüfung:** Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC TeWi 03 Logistiksysteme II
Teilleistung: Dienstleistung
Dozent: Prof. Dr.-Ing. Joachim Schulte
Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 1 Ü / 2,5 Credits / 75 h

- Ziel:** Die Konzentration der Unternehmen auf ihre Kernkompetenzen erfordert die unternehmens-übergreifende Koordination zunehmend komplexerer logistischer Prozesse. Die Vorlesung vermittelt Chancen und Risiken derartiger Outsourcingprozesse. Die unterschiedlichen Formen des Outsourcing sowie der logistischen Dienstleistung sind Bestandteil der Vorlesung, ebenso wie die Methoden und Randbedingungen bei Anbahnung und Umsetzung
- Inhalt:** Voraussetzung und Formen logistischer Dienstleistung, Vorgehen zur Gestaltung logistischer Dienstleistung, Outsourcing, Chancen und Risiken des Outsourcing, Vertragsformen und -gestaltung, Information in der Dienstleistung, Marktplätze, Internetportale, ASP
- Literatur:** Foliensammlung zur Vorlesung,
Wilfried Köhler-Frost (Hrsg): Outsourcing: eine strategische Allianz besonderen Typs, 4. Auflage, Erich Schmidt Verlag, Berlin, 2000,
Hodel, Marcus: Outsourcingmanagement, Friedr. Vieweg & Sohn Verlagsgesellschaft mbH, Braunschweig/ Wiesbaden 1999,
Frodl, Andreas: Dienstleistungslogistik, R. Oldenbourg Verlag, München Wien, Oldenbourg 1998,
Bullinger, Hans-Jörg [Hrsg.]: Dienstleistung 2000plus : Zukunftsreport Dienstleistungen in Deutschland, Stuttgart : Fraunhofer IRB-Verl., 1998.
- Voraussetzungen:**
- Prüfung:** Klausurarbeit (60 Minuten)

Studienrichtung Verkehr - Logistik

Im Großen denken, ohne das Detail aus den Augen zu verlieren.

Kreativität und Sozialkompetenz sind neben fundierten Kenntnissen in Wirtschaft und Technik die herausragenden Eigenschaften des zukünftigen Verkehrsmanagers. Er nimmt deshalb eine Führungsrolle bei der interdisziplinären Konzeption und Umsetzung individuell zugeschnittener Verkehrs- und Logistiksysteme ein. Immer neue Problemstellungen bieten eine interessante Herausforderung in dem breit gefächerten Wirtschaftsbereich der Transport-, Verkehrs- und Logistikdienstleistungsunternehmen.

Die Mobilität im Personenverkehr und die Komplexität der globalen Beschaffungs- und Distributionsstrukturen im Güterverkehr werden weiter zunehmen. Dazu tragen unterschiedlichste Verkehrssysteme, aber vor allem Faktoren wie disperse Siedlungsstrukturen und vielfältige Freizeitgestaltungsmöglichkeiten bei. Die Verringerung der Fertigungstiefe, Outsourcing und optimierte Beschaffungs- und Distributionskonzepte sorgen für vernetzte, global agierende Produktionsstrukturen von Unternehmen. Die Anforderungen der steigenden Verkehrsmengen, Verkehrs- und Fahrleistungen unter zunehmendem Kostendruck können moderne Verkehrssysteme nur durch planerische Ansätze und effiziente Logistikstrukturen bewältigen. Insbesondere moderne Informations- und Kommunikationstechniken, wie Transponder, Barcode und Internet sichern hier den entscheidenden Vorsprung in der Wettbewerbsfähigkeit der öffentlichen und privaten Unternehmen.

Die Studienrichtung Verkehr – Logistik vermittelt den Studierenden in einem praxisbezogenen und breit gefächerten Angebot fundierte Kenntnisse der technischen und organisatorischen Teilsysteme des modernen Verkehrs und ihr komplexes Zusammenwirken.

Neben Veranstaltungen zur allgemeinen Unternehmensführung werden Kenntnisse der Verkehrsbetriebslehre, aber auch die technischen Gestaltungsmöglichkeiten der Personen- und Güterverkehrssysteme des 21. Jahrhundert vermittelt. Dabei werden gleichermaßen Land-, Luft und Seeverkehere betrachtet. Gestalterische Eingriffsmöglichkeiten von Politik und Planung finden ebenfalls Berücksichtigung, wie Finanzierungsinstrumente zukünftiger Infrastrukturen, Verkehrsmanagement und satellitengestützte Verkehrsleitsysteme. Veranstaltungen zum Projektmanagement sowie zu Verhandlungs- und Präsentationstechniken runden das breit gefächerte Angebot der angehenden Führungskräfte ab.

Der internationalen Verflechtung der Verkehrssysteme wird nicht nur über das Fremdsprachenangebot, sondern auch durch Veranstaltungen zum internationalen Management Rechnung getragen.

Studienplan im Vertiefungsstudium

Studienrichtung C

	Lehrveranstaltungsangebot	Credits (C)
BSC WP C 01	Grundlagen der Verkehrstechnik	5
BSC WP C 02	Logistikinformationssysteme	5
BSC WP C 03	Management von Verkehrsbetrieben I	5
BSC WP C 04	Management von Verkehrsbetrieben II	5
BSC WP C 05	Verkehrssysteme I	5
BSC WP C 06	Verkehrssysteme II	5
BSC W C 01	Wahlmodul aus BSC Te	5
BSC W C 02	Wahlmodul aus BSC Wi	5
BSC W C 03	Wahlmodul aus BSC TeWi	5
BSC W C 04	Wahlmodul aus BSC TeWi	5
BSC P 21	Praxisphase	
	- Durchführung der Praxisphase	12
	- Abschlußbericht und Präsentation	3
BSC P 22	Studienabschluss (Bachelorarbeit und Kolloquium)	15 (12 + 3)
	Summe Vertiefungsstudium	80

Prüfungselemente im Vertiefungsstudium, Studienrichtung C

Weitere Informationen zu den Modulprüfungen sind in der Bachelor-Prüfungsordnung (BPO) zu finden.

	Fach	Prüfung
BSC WP C 01	Grundlagen der Verkehrstechnik	Modulprüfung 4. Semester
BSC WP C 02	Logistikinformationssysteme	Modulprüfung 5. Semester
BSC WP C 03	Management von Verkehrsbetrieben I	Modulprüfung 4. Semester
BSC WP C 04	Management von Verkehrsbetrieben II	Modulprüfung 5. Semester
BSC WP C 05	Verkehrssysteme I	Modulprüfung 4. Semester
BSC WP C 06	Verkehrssysteme II	Modulprüfung 4. Semester
BSC W C 01	Wahlmodul aus BSC Te	Modulprüfung 4. oder 5. Semester
BSC W C 02	Wahlmodul aus BSC Wi	Modulprüfung 4. oder 5. Semester
BSC W C 03	Wahlmodul aus BSC TeWi	Modulprüfung 4. oder 5. Semester
BSC W C 04	Wahlmodul aus BSC TeWi	Modulprüfung 4. oder 5. Semester
BSC P 21	Praxisphase	Modulprüfung 3. Studienjahr (i.d.R. im 6. Semester)
BSC P 22	Studienabschluss	Modulprüfung 6. Semester

Inhaltsangabe der Vorlesungen in der Studienrichtung Verkehr - Logistik

Modul: BSC WP C 01 Grundlagen der Verkehrstechnik
Teilleistung: Verkehrsinformationssysteme
Dozent: Prof. Dr.-Ing. Karl-Heinz Schweig
Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 1 Ü / 2,5 Credits / 75 h

Ziel: Vermittlung von Grundlagen in der Thematik „Verkehrssystemmanagement und Telematik“, Vorstellung der neuesten Entwicklungen und Einsatzbereiche von Leit- und Informationssystemen (MIV, ÖPNV, Güterverkehr)

Inhalt: Grundlagen der Verkehrstelematik, Telematik im Kfz, Mobilität in Ballungsräumen, SIPARK Inhouse-Parkleitsystem, Städtische Parkleitsysteme, Leit- und Informationssysteme im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), Mobilitätszentralen, Telematik und Verkehrssicherheit, Leit- und Informationssysteme im Güterverkehr, Ruhrpilot – Praxisbericht

Literatur: G. Siegle (1996), Telematik im Verkehr; TÜV Rheinland (1998), Kompendium der Verkehrstelematik; BASt (1999), Telematik und Verkehrssicherheit; Firmeninformationen; Graue Literatur

Voraussetzungen: Keine

Prüfung: Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC WP C 01 Grundlagen der Verkehrstechnik
Teilleistung: Technik der Informations-/Kommunikationssysteme
Dozent: Prof. Dr. Dan Winnesberg
Umfang (SWS / C / WL): 2 SWS / 2,5 Credits / 75 h

Ziel: Grundlegende Kenntnisse der mobilen Ortung;
Grundlegende Kenntnisse der Funkkommunikation;
Grundlegende Kenntnisse ausgewählter Beispiele von Informations- und Kommunikationssystemen im ÖV und im Güterverkehr

Inhalt: Einführung mobile Ortung: GPS (Satellitengestützte Ortung), Location-based-Services; Einführung in moderne Funkkommunikationskonzepte unter dem Blickwinkel praktischer Anwendungen in Transport und Verkehr; Schwerpunkt ÖV: Vertriebsmedien, Electronic Ticketing/ Elektronisches Fahrgeldmanagement auf Chipkarte und Handy; Einführung in mobile Datendienste, M-Commerce; Sicherheit und Service im ÖV, 3S-Zentralen, Sicherheits- und Präventionsmanagement; Überblick von Anwendungen der mobilen Ortung: ÖPNV, SPNV, SPFV, Straßen- und Schienengüterverkehr, Routenempfehlung, mobile Fahrerassistenz-/ Zielführungssysteme, Fahrzeugtelematikgeräte, Lokalisierung, Verfolgung, Flottenmanagement; Grundlagen der Informations- und Kommunikationstechnik in mobiler und ortsfester Kundeninformation sowie in Leit-, Sicherungs- und Dispositionssystemen; Schwerpunkt Straßenverkehr: Abstandssensoren, Roadpricing; Schwerpunkt Güterverkehr: Informations-/ Kommunikationsflüsse in der Güterverkehrslogistik

Literatur:

Voraussetzungen: Keine

Prüfung: Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC WP C 02 Logistikinformationssysteme
Teilleistung: IT-gestützte Logistikkonzepte
Dozent: Prof. Dr.-Ing. Joachim Schulte
Umfang (SWS / C / WL): 2 V + 2 Ü / 5 Credits / 150 h

- Ziel:** Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse moderner Informationssysteme in der Logistik. Dies umfasst den Umgang mit integrierten Informationssystemen, ebenso wie Grundlagen der Barcode und Transpondertechnologie. Dabei wird auf die Anforderungen bei Planung, Gestaltung und Betrieb kooperierender und überregional organisierter Informationskonzepte eingegangen
- Inhalt:** Stellung von Informationen und Informationssystemen in der Logistik, Gestaltung des Informationsflusses in der unternehmensübergreifenden Logistikkette, logistische Konzepte und moderne Informationstechniken, Management von IT-Systemen in der Logistik, Standard- und Individualsysteme, Standards der Datenkommunikation in Logistiknetzen, Moderne Informationsmittel und ihre Anwendungen
- Literatur:** Foliensammlung zur Vorlesung,
Pfohl, Hans-Christian [Hrsg.]: Informationsfluss in der Logistikkette : EDI – Prozessgestaltung – Vernetzung, mit Beitr. von G. Diruf Berlin : Schmidt, 1997. (... Fachtagung der Deutschen Gesellschaft für Logistik e.V.,
Jünemann, Reinhardt (Hrsg.): Steuerung von Materialfluss und Logistiksystemen : Informations- und Steuerungssysteme, Automatisierungstechnik - 2. Aufl., Berlin [u.a.] : Springer, 1998,
Baumgarten, Helmut: Informations- und Kommunikationssysteme in der Logistik : Ergebnisse der Untersuchung Trends und Strategien in der Logistik 2000 Berlin : Techn. Univ., 1997
- Voraussetzungen:** Keine
- Prüfung:** Klausurarbeit (120 Minuten)

Modul: BSC WP C 03 Management von Verkehrsbetrieben I
Teilleistung: Strategisches Management, Organisation und Führung
Dozent: Prof. Dr. rer. pol. Christiane Rumpf
Umfang (SWS / C / WL): 2 V + 2 Ü / 5 Credits / 150 h

- Ziel:** Zentrale Managementaufgaben und –methoden werden anhand beispielhafter Entwicklungs-, Organisations- und Führungsaufgaben in Verkehrsbetrieben verschiedener Verkehrsträger mit konkreten Fallbeispielen vermittelt.
- Inhalt:** Unternehmensstrukturen und –strategien sowie verkehrsträgertypische Aufbauorganisationen: theoretische Grundlagen und Beispiele von Verkehrskonzernen und mittelständischen Unternehmen;
Konzentration und Kooperation als Strategien der Unternehmensentwicklung im Verkehrsbereich;
Geschäftsfeldentwicklung: Grundlegende Strategien der Global Player, Einflussgrößen der Wettbewerbsfähigkeit im Güterverkehr, Strategische Tools für Verkehrsunternehmen mit Beispiel zu BSC;
Führung: Grundlagen klassischer Konzepte der normativen, strategischen und operativen Unternehmensführung, moderne Ansätze der Unternehmensführung; Führungsaufgaben und Beispiele veröffentlichter Führungskonzeptionen von Verkehrsbetrieben
- Literatur:** Aberle, G.: Transportwirtschaft, 4.Aufl., München 2003
BMVBW (Hrsg.), Verkehr in Zahlen 2003/4, Hamburg 2003
Lorenz, W.: Leitfaden für Spediteure und Logistiker in Ausbildung und Beruf, Band 1, 19. Aufl., Hamburg 2003, Band 2, 14. Aufl., Hamburg 2002
Rahn, H.-J.: Unternehmensführung, Kiel 2002
Aktuelle Geschäftsberichte von Verkehrsunternehmen: Deutsche Lufthansa AG, Deutsche Bahn AG, Deutsche Post AG, Kühne&Nagel Gruppe u.a.
Otremba, M.: Internationale Wettbewerbsfähigkeit im Straßengüterverkehr, Hamburg 2004
Fallbeispiele aus der Beratungspraxis
- Voraussetzungen:** Grundlagen der BWL, Grundlagen Verkehr – Logistik
- Prüfung:** Klausurarbeit (120 Minuten)

Modul: BSC WP C 04 Management von Verkehrsbetrieben II
Teilleistung: Vermarktung und Pricing
Dozent: Prof. Dr. rer. pol. Christiane Rumpf
Umfang (SWS / C / WL): 2 V + 2 P / 5 Credits / 150 h

- Ziel:** Zentrale Managementaufgaben und –methoden mit Bezug zu Vermarktung und Pricing der Leistungen von Verkehrs- und Infrastrukturunternehmen werden vorgestellt. Angesichts der Bandbreite von Besonderheiten der Teilmärkte wird die Bewältigung klassischer und zukünftiger Aufgabenstellungen von Verkehrs- und Logistikbetrieben an konkreten Fallbeispielen verdeutlicht und eingeübt.
- Inhalt:** Leistungsgestaltung/-bündlung: Standardleistungen für anonyme Märkte und individuelle Systemlösungen
Kommunikation und Markenstrategien von Verkehrsbetrieben
Grundlagen der Preisbildung und betrieblicher Leistungskalkulation: Tarife und Preise im Personen- und Güterverkehr, Infrastrukturnutzungsentgelte und Gestaltungsoptionen
- Literatur:** Aberle, G.: Transportwirtschaft, 4.Aufl., München 2003
Meffert, H. (Hrsg.): Verkehrsdienstleistungsmarketing, Wiesbaden 2000
Deutscher Verkehrs-Verlag (Hrsg.): Marketing in der Logistik - Grundlagen, Konzepte und Methoden, Hamburg 2003
Deutscher Städtetag u.a. (Hrsg.): Fahrpreise im Öffentlichen Personenverkehr, Köln 1999
Lorenz, W.: Leitfaden für Spediteure und Logistiker in Ausbildung und Beruf, Band 1, 19. Aufl., Hamburg 2003, Band 2, 14. Aufl., Hamburg 2002
Infrastrukturpreissysteme von DB AG und Fraport AG in aktueller Veröffentlichung
- Voraussetzungen:** Grundlagen der BWL, Grundlagen Verkehr – Logistik, Management von Verkehrsbetrieben
- Prüfung:** Klausurarbeit (120 Minuten)

Modul: BSC WP C 05 Verkehrssysteme I
Teilleistung: Verkehrsplanung
Dozent: Prof. Dr.-Ing. Karl-Heinz Schweig
Umfang (SWS / C / WL): 2 V + 2 P / 5 Credits / 150 h

- Ziel:** Die Veranstaltung soll grundlegende intermodale Zusammenhänge in der Verkehrsplanung vermitteln. Sie soll die Studierenden zu einem zielgerichteten Planen und Handeln zur Bemessung und Gestaltung von Verkehrsinfrastrukturen auf der Basis technischer, wirtschaftlicher und funktionaler Aspekte befähigen.
- Inhalt:** Begriffsdefinitionen; Entwicklung des Verkehrs, Verkehr als Phänomen, Auswirkungen des Verkehrs; Flächennutzung und Verkehr, Raum-Zeit-Verhalten, Mobilität, Modal-Split; Teilverkehrssysteme motorisierter Individualverkehr, Wirtschaftsverkehr, öffentlicher Personenverkehr; Datenerhebungen im Verkehr (Güter- und Personenverkehr); Vorbereitung, Durchführung einer Verkehrserhebung; Datenaufbereitung und Auswertung; Grundlagen integrierter / intermodaler Verkehrsmodelle; Planungsinstrumente, Leitfaden für Verkehrsplanungen, planungsrechtliche Instrumente; Bewertungsverfahren und Entscheidungsprozesse in der Verkehrsplanung
- Literatur:** Schnabel/Lohse (1997), Verkehrsplanung und Straßenverkehrstechnik; Fiedler et al. (1997), Verkehrswesen in der kommunalen Praxis; Steierwald et al. (2005), Stadtverkehrsplanung; Heimerl et al. (2000), Standardisierte Bewertung von Verkehrswegeinvestitionen des öffentlichen Personenverkehrs; verschiedene Richtlinien und Empfehlungen der Forschungsgesellschaft für Straßen und Verkehrswesen; "Graue Literatur"
- Voraussetzungen:** Keine
- Prüfung:** Klausurarbeit (120 Minuten)

Modul: BSC WP C 06 Verkehrssysteme II
Teilleistung: Verkehrsteuerung / Verkehrsmanagement
Dozent: Prof. Dr.-Ing. Karl-Heinz Schweig
Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 1 P / 2,5 Credits / 75 h

- Ziel:** Den Studierenden werden die Grundlagen des Verkehrsablaufs auf Straßen vermittelt. Sie werden befähigt, den Verkehrsablauf auf Straßen zu bewerten, die Leistungsfähigkeit der Verkehrsinfrastruktur zu ermitteln bzw. zu erhöhen sowie den Verkehrsablauf umweltangepasst, leistungs- und qualitätsorientiert zu steuern
- Inhalt:** Bewegung des Einzelfahrzeugs, Bewegungsgleichungen, Verkehrskenngrößen, Zustandformen im Verkehrsablauf/ Kontinuitätsgleichung, Leistungsfähigkeit und Qualität des Verkehrsablaufs auf Straßenquerschnitten, Leistungsfähigkeit und Verkehrsablauf an Knotenpunkten ohne Lichtsignalanlagen, Leistungsfähigkeit und Verkehrsablauf an Knotenpunkten mit Lichtsignalanlagen
- Literatur:** Leutzbach (1972), Theorie des Verkehrsablaufs;
Schnabel/Lohse (1997), Grundlagen der Straßenverkehrstechnik und der Verkehrsplanung;
Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (1998), Richtlinien für Lichtsignalanlagen (RiLSA);
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung (2007), Handbuch für Verkehrssicherheit und Verkehrstechnik;
Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (2001/2005), HBS - Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen;
Höfler (2006), Verkehrswesen - Praxis
"Graue Literatur"
- Voraussetzungen:** Vorlesung Verkehrsplanung
- Prüfung:** Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC WP C 06 Verkehrssysteme II
Teilleistung: OR im Verkehr
Dozent: Prof. Dr. rer. nat. Michael Miller
Umfang (SWS / C / WL): 2 V / 2,5 Credits / 75 h

Ziel: Das Auffinden "optimaler Lösungen" ist die Aufgabe des Fachs Operations Research. Ziel der Vorlesung ist es, dem zukünftigen Bachelor die Standardverfahren zur Lösung von linearen Optimierungsproblemen zu präsentieren. Ferner werden typische Beispiele aus dem Bereich der Verkehrs- und Transportplanung präsentiert

Inhalt: Grundlagen
(EDV-gestützte Lösung von linearen Gleichungssystemen)
Lineare Optimierung
(Graphische Lösung linearer Optimierungsprobleme, Simplex-Algorithmus)
Ganzzahlige Lineare Optimierung
(Rucksackprobleme, Greedy-Algorithmen)
Beispiele aus dem Bereich Verkehrssteuerung (Luftverkehr) und Transportoptimierung

Literatur: T. Ellinger, G. Beuermann, R. Leisten, Operations Research, 4. Auflage, Springer-Verlag, 1998
J. Tietze, Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, 7. Auflage, Vieweg Verlag, 1998

Voraussetzungen: Grundlagen Mathematik

Prüfung: Klausurarbeit (45 Minuten)

Modul: BSC Te 06 Transporttechnik I
Teilleistung: Fördertechnik / Hebezeuge
Dozent: Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Stenmanns
Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 1 Ü / 2,5 Credits / 75 h

Ziel: Die Veranstaltung „Fördertechnik / Hebezeuge“ beschäftigt sich mit den zum Güterumschlag erforderlichen fördertechnischen Einrichtungen, speziell den Kranen und Hebezeugen, sowie deren Antrieben und Steuerungen. Über die reine Technik hinaus werden insbesondere auch die logistischen Aspekte von Krananlagen vorgestellt. Die in der Veranstaltung gewonnenen Erkenntnisse sollen die Studierenden in die Lage versetzen, sowohl bei der Projektierung neuer Anlagen, als auch bei der Problemanalyse im laufenden Betrieb bestehender Anlagen fachkompetent mitwirken zu können.

Inhalt: Lastaufnahmeeinrichtungen / Seiltriebe / Triebwerke
Mechanische Bremsen / Laufräder und Schienen
Sicherheitseinrichtungen in Krananlagen / Redundanz
Zeit- und Umschlagstudien an Kranen
Projektierung von Krananlagen
Bedienung / Instandhaltung von Kranen

Literatur: Skripten zur Vorlesung / DIN Normen / VDI Richtlinien

Voraussetzungen: Grundlagen der technischen Mechanik / Elektrotechnik

Prüfung: Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC Te 06 Transporttechnik I
Teilleistung: Allgemeine Nutzfahrzeugtechnik
Dozent: Prof. Dr. rer. nat. Guido Mihatsch
Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 1 Ü / 2,5 Credits / 75 h

- Ziel:** Nutzkraftwagen dienen dem Transport von Personen und Gütern im Speziellen. Ein günstiges Verhältnis von Nutzraum zu Gesamtbauraum und von Nutzlast zu Fahrzeuggesamtgewicht ist daher wichtig. Nutzkraftwagen decken ein großes Spektrum an Fahrzeugtypen ab. Die Studierenden sollen lernen, die Besonderheiten in der Technik, den Konzepten und Konstruktionen der Nutzfahrzeuge nachzuvollziehen und zu bewerten.
- Inhalt:** Definitionen, gesetzliche Vorschriften
Rahmen und Aufbauten
Fahrwerke
Bremsanlagen
Antriebe
- Literatur:** Braun, H.; Kolb, G.: Lkw – Ein Lehrbuch und Nachschlagewerk, Kirschbaum Verlag, Bonn 1999, 6. Auflage, ISBN 3-7812-1495-8
Fersen, O. v. (Hrsg.): Nutzfahrzeuge (Ein Jahrhundert Automobil), 1987, ISBN 3-18-400656-6
Bosch [Bauer, H.]: Kraftfahrtechnisches Taschenbuch, Vieweg Verlag, Braunschweig/Wiesbaden 2003, 25. Auflage, ISBN 3 – 528-23876-3
- Voraussetzungen:** Keine
- Prüfung:** Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC Te 07 Transporttechnik II
Teilleistung: Systemtechnik, Betrieb und Fahrzeuge des Schienenverkehrs und ÖV
Dozent: Prof. Dr. Dan Winnesberg
Umfang (SWS / C / WL): 4 SWS / 5 Credits / 150 h

Ziel: Grundlegende Kenntnisse der Schienenverkehrstechnik und der technischen Infrastruktur; Grundlegende Kenntnisse auf dem Gebiet der Schienenfahrzeuge der Fahrzeuge des ÖV; Grundlegende Kenntnisse des Schienengüterverkehrs; Verständnis des Zusammenhangs von Fahrweg, technischer Infrastruktur, Fahrzeugen und Durchführung des Betriebs

Inhalt: Einführung in die grundlegenden Gesetze, Vorschriften- und Regelwerke; Einführung in Bahnanlagen, die Technik des Fahrwegs, in die technische Infrastruktur einschließlich Grundlagen des Betriebs und der grundlegenden Prinzipien der Leit-, Sicherungs- und Informationstechnik; Einführung in das Thema Fahrzeuge einschließlich Klassifizierung, Antriebskonzepte, Aufbau, Bremsen, Vorstellung wichtiger Fahrzeugbauarten, Kennlinien und Kennzahlen, Traktion, Verwendung, Zugkraft-Fahrwiderstandsberechnungen, Einsatzplanung, Überblick Wartung und Instandhaltung, Einführung Life-Cycle-Cycus-Cost-Betrachtungen; Überblick Wartungs- und Instandhaltung, Betriebshöfe, Depots, Werkstätten, Betriebshofmanagement; Grundlagen der elektrischen Traktionsenergieversorgung und der Fahrleitungsanlagen; Grundlagen der Vertriebstechnik im ÖV; Einführung in den Schienengüterverkehr einschließlich Kombierter Verkehr

Literatur:

Voraussetzungen:

Prüfung: Klausurarbeit (120 Minuten)

Modul: BSC Wi 05 Management von Verkehrsbetrieben III
Teilleistung: Investition und Finanzierung
Dozent: Prof. Dr. rer. pol. Christiane Rumpf
Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 1 Ü / 2,5 Credits / 75 h

- Ziel:** Aufbauend auf den Grundlagen der Investitions- und Finanzierungsrechnung sollen den Studierenden spezielle, den aktuellen unternehmerischen Rahmenbedingungen folgende Entscheidungsaufgaben dieses Gebiets in Verkehrsunternehmen vermittelt werden.
- Inhalt:** Fokus: Infrastrukturinvestitionen und Finanzierungsalternativen für Rollendes Material: Wirtschaftlichkeitsrechnungen für Investitionen in Schienenwege und -stationen, Vorgehensweise und Besonderheiten der Standardisierten Bewertung im ÖV, Privatfinanzierungskonzepte für Verkehrsinfrastruktur, Vergleich Kauf, Miete und Leasing am Beispiel von Nutzfahrzeugen und Fluggerät mit Erstellung von Investitions- und Finanzplänen
- Literatur:** Volkart, Rudolf: Corporate finance : Grundlagen von Finanzierung und Investition, Zürich, 2003
Müller, Armin (Hrsg.): Controlling für Wirtschaftsingenieure, Ingenieure und Betriebswirte, München u.a. 2003.
Heimerl, Gerhard: Standardisierte Bewertung von Verkehrswegeinvestitionen des ÖPNV und Folgekostenrechnung, München, 2000.
Tomas, Christoph: Die Privatfinanzierung von Bundesfernstraßen, Frankfurt am Main u.a., 1997
Fallbeispiele der Beratungspraxis im Corporate finance – Bereich
- Voraussetzungen:** Grundlagen der BWL, Grundlagen Verkehr – Logistik, Management von Verkehrsbetrieben I,II
- Prüfung:** Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC Wi 05 Management von Verkehrsbetrieben III
Teilleistung: Controlling

Dozent: Prof. Dr. Lothar Grebe

Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 1 Ü / 2,5 Credits / 75 h

- Ziel:** Die Veranstaltung dient der Erarbeitung der Grundlagen des strategischen und operativen Controlling. Die Studierenden werden mit den Werkzeugen des Controlling vertraut gemacht, die für die Planung, Steuerung und Kontrolle der betrieblichen Prozesse in der Praxis wichtig sind.
- Inhalt:** Grundlagen des Controlling
Strategisches und operatives Controlling im Überblick
Erfolgs-Controlling
Break-even-Analyse
Deckungsbeitragsrechnung/ Cash-Point-Ermittlung
Betriebliche Erfolgsanalyse
Finanz-Controlling
Liquiditätssicherung und -steuerung
Kapitalflussrechnung
Finanzanalyse und Kapitalbedarf
Investitions-Controlling
Unternehmensbewertung und -veräußerung
- Literatur:** Bertsch, Groh, Lohmann: Corporate Finance
Eschenbach: Controlling, Schaeffer-Poeschel Verlag
Grebe: Unternehmenssteuerung in Krisenzeiten
Harz, Hub, Schlarb: Krisenmanagement
Küpper: Controlling, Schäffer-Poeschel Verlag
Wöhe, Bilstein: Grundzüge der Unternehmensfinanzierung
- Voraussetzungen:** keine
- Prüfung:** Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC TeWi 04 Planung logistischer Netze
Teilleistung: Standortplanung
Dozent: Prof. Dr.-Ing. Joachim Schulte
Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 1 Ü / 2,5 Credits / 75 h

- Ziel:** Die Veranstaltung dient der Planung und Auslegung logistischer Knoten. Hierfür ist insbesondere die Ermittlung und Analyse optimaler Standorte in Transport- und Verkehrsnetzen erforderlich. Neben wirtschaftlichen Aspekten wird insbesondere auf die Verfahren des Operations Research zur Standortbestimmung unkapazitierter und kapazitierter WLP eingegangen. Daneben werden Verfahren zur optimalen Quellen- und Senkenzuordnung in logistischen Netzen vorgestellt.
- Inhalt:** Distributionsstrukturen: Anzahl, Stufen, Standorte und Zuordnung von Distributionszentren; unkapazitierte und kapazitierte WLP; Standortfaktoren, Verfahren und Methoden der Standortplanung; Lösungsverfahren der Zuordnungsprobleme
- Literatur:** Foliensammlung zur Vorlesung;
Domschke, Wolfgang, Drexl Andreas: Logistik. Band 3, Standorte. - 4., verb. Aufl., Oldenbourg Verlag, 1996
Domschke, Wolfgang: Einführung in Operations-Research. Wolfgang Domschke ; Andreas Drexl. - 4., verb. Aufl., Berlin [u.a.] : Springer, 1998;
Domschke, Wolfgang: Übungen und Fallbeispiele zum Operations-Research / - 4., verb. Aufl., Berlin [u.a.] : Springer, 2002;
Lutz, Michael: Operations-Research-Verfahren - verstehen und anwenden, Köln : Fortis-Verl. FH [u.a.], 1998. (Reihe Wirtschaft und Recht)
- Voraussetzungen:**
- Prüfung:** Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC TeWi 04 Planung logistischer Netze
Teilleistung: Transport-, Tourenplanung
Dozent: Prof. Dr.-Ing. Joachim Schulte
Umfang (SWS / C / WL): 2 V / 2,5 Credits / 75 h

- Ziel:** Die Teilleistung widmet sich schwerpunktmäßig den Gebieten Transport und Tourenplanung innerhalb logistischer Netze. In der Veranstaltung wird insbesondere auf die Netzbildungsmöglichkeit und deren Verknüpfung zu komplexen Netzen gelegt. Die Analyse und Optimierung erfolgt mittels heuristischer Verfahren und Methoden des Operations Research. Neben dem Schwerpunkt verschiedener Lösungsverfahren zur Lösung von TSP und Briefträgerproblemen wird auf die Dimensionierung der Netze eingegangen.
- Inhalt:** Grundlagen der Transporttechnik, Heuristische Eröffnungs- und Verbesserungsverfahren; Vorgehensweisen und Methoden zur Lösung von kapazitierten und unkapazitierten Transport- und Tourenplanungsproblemen; Briefträgerprobleme und kürzeste Wege in Graphen, Branch&Bound Verfahren
- Literatur:** Foliensammlung zur Vorlesung.
Domschke, Wolfgang: Logistik. Bd1 und 2, Transport, Rundreisen und Touren. - 4., verb. Aufl., Oldenbourg Verlag, 1995.
Domschke, Wolfgang: Einführung in Operations-Research : Wolfgang Domschke ; Andreas Drexl. - 4., verb. Aufl., Berlin [u.a.] : Springer, 1998;
Domschke, Wolfgang: Übungen und Fallbeispiele zum Operations-Research / - 4. Aufl., Berlin: Springer, 2002.
Lutz, Michael: Operations-Research-Verfahren - verstehen und anwenden, Köln : Fortis-Verl. FH [u.a.], 1998. (Reihe Wirtschaft und Recht)
- Voraussetzungen:** keine
- Prüfung:** Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC TeWi 05 Verkehrsmodelle I
Teilleistung: EDV-basierte Anwendung von Verkehrsnachfrage-
modellen
Dozent: Prof. Dr.-Ing. Karl-Heinz Schweig
Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 1 P / 2,5 Credits / 75 h

Ziel: Verkehrsmodelle sind insbesondere Berechnungsverfahren (Analyse, Prognose, Szenarien) für den fließenden Verkehr. Sie dienen der Nachfrageermittlung und sind Grundlage für die verkehrstechnische, verkehrsorganisatorische und betriebliche Gestaltung und Bemessung der Verkehrssysteme und der Verkehrsinfrastruktur. Sie bilden die Grundlage für Verkehrsplanungen sowohl im Individualverkehr als auch im öffentlichen Verkehr. Mit Hilfe von Verkehrsmodellen geschieht die Steuerung und die Beeinflussung des Verkehrsablaufs. Den Studierenden werden die Grundlagen disaggregierter Verkehrsberechnungsmodelle aufgezeigt. Am Beispiel einer Modellregion/ Modellstadt wird unter Einsatz eines grafisch interaktiven Programmsystems ein "kleines" Verkehrsmodell in der Handhabung entwickelt

Inhalt: Disagregierte Verkehrsberechnungsmodelle; Einführung in VISEM; Datengrundlagen; Hochrechnungsverfahren; Modellentwicklung am PC – ein Beispiel; Kalibrierung des Modells

Literatur: Schnabel/Lohse (1997), Verkehrsplanung und Straßenverkehrstechnik;
Steierwald et al. (1993), Stadtverkehrsplanung

Voraussetzungen: Vorlesung Verkehrsplanung

Prüfung: Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC TeWi 05 Verkehrsmodelle I
Teilleistung: EDV-basierte Anwendung von Verkehrsumlegungsmodellen
Dozent: Prof. Dr.-Ing. Karl-Heinz Schweig
Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 1 P / 2,5 Credits / 75 h

Ziel: Die Studierenden sollen mit Hilfe eines grafisch interaktiven Programmsystems ein integriertes Verkehrsmodell aufbauen und auf der Basis des Modells verkehrliche Szenarien entwickeln und deren Auswirkungen auf den Raum in infrastruktureller, verkehrlicher und wirtschaftlicher Sicht beurteilen.

Inhalt: Theorie von Verkehrsumlegungsmodellen; Einführung in VISUM; Praktische Anwendung eines Verkehrsumlegungsmodells zur Lösung aktueller regionaler und städtischer Verkehrsprobleme an einem realen Beispiel

Literatur: Schnabel/Lohse (1997), Verkehrsplanung und Straßenverkehrstechnik;
Steierwald et al. (1993), Stadtverkehrsplanung

Voraussetzungen: Vorlesung Verkehrsplanung

Prüfung: Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC TeWi 06 Umschlagpunkte und Verkehrsknoten
Teilleistung: Umschlagtechnik
Dozent: N.N.
Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 1 Ü / 2,5 Credits / 75 h

Ziel: Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von praxis-orientiertem Fachwissen über die Varianten des Wechsels der unterschiedlichen Arbeitsmittel innerhalb der verschiedenartigen Transportbewegungen (Straße, Schiene, Wasser, Luft). Betrachtet werden die Lösungsmöglichkeiten sowohl innerbetrieblich als auch der außerbetriebliche Sektor.

Inhalt: Darstellung der modernen Entwicklungen, Konstruktionsvarianten und Auslegungskriterien an den verschiedenen Schnittstellen der Umschlagsoperationen zwischen / von / zu:
Lagermitteln
Fördermitteln
Handhabungs- und Montagemitteln
Verkehrsmitteln
Produktionsmitteln
Einsatz der Kommunikationstechnik zur Transportverfolgung

Literatur: Skripten zur Vorlesung / Richtlinien / Weiterführende Literatur in der Bibliothek

Voraussetzungen: Vorlesungen des Basisstudiums des Bachelor-Studienganges

Prüfung: Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC TeWi 06 Umschlagpunkte und Verkehrsknoten
Teilleistung: Betreiber und wirtschaftliche Abläufe
Dozent: Prof. Dr. rer. pol. Christiane Rumpf
Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 1 Ü / 2,5 Credits / 75 h

- Ziel:** Die Vorlesung hat Güterbahnhöfe, See- bzw. Binnenhäfen und Flughäfen als Umschlag- und Verknüpfungspunkte von Logistikketten zum Gegenstand. Den Studierenden werden Eigentumsstrukturen, Organisation, Finanzierung und Management dieser Infrastrukturbetriebe vorgestellt. Hinzu treten verkehrliche Einrichtungen und Funktionen sowie die wirtschaftliche Einordnung in die Verkehrssysteme.
- Inhalt:** Grundlagen zu wirtschaftlichen Abläufen im Schienengüterverkehr, STGV und multimodalen Verknüpfungspunkten wie GVZ, Binnen- und Seehäfen; Eigentümer, Betreiber und Organisation von Umschlags- und Infrastrukturbetrieben im Güterverkehr, Funktionen von Umschlagpunkten im uni- und multimodalen Logistikketten sowie wirtschaftliche und verkehrliche Beziehung der Infrastrukturbetriebe zu Verkehrsunternehmen und Verladern
- Literatur:** Buchholz, J. u.a. (Hrsg.): Handbuch der Verkehrslogistik, Berlin Heidelberg, 1998.
Trost, D.G.: Vernetzung im Güterverkehr, Hamburg 1999
Polzin, D.W.: Multimodale Unternehmensnetzwerke im Güterverkehr, München 1999
Biebig, P. u.a.: Seeverkehrswirtschaft: Kompendium, 3. Aufl., München 2004
Sterzenbach, R./Conrady, R.: Luftverkehr: Betriebswirtschaftliches Lehr- und Handbuch, 3. Aufl., München u.a. 2003
- Voraussetzungen:** Grundlagen Verkehr – Logistik
- Prüfung:** Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC TeWi 07 Verkehrsstationen und Verknüpfungspunkte

Teilleistung: Verknüpfungspunkte in der Transportkette

Dozent: N.N.

Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 1 Ü / 2,5 Credits / 75 h

- Ziel:** Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von praxisorientiertem Fachwissen über die technische Ausrüstung der Betriebseinrichtungen für die Verknüpfungspunkte im Rahmen der durchgängigen Transportketten. Vervollständigt werden die Zusammenhänge durch die organisatorischen Verknüpfungen im Rahmen der Informations- und Steuerungssysteme, um eine lückenlose Objektverfolgung zu gewährleisten.
- Inhalt:** Darstellung der modernen Entwicklungen, Konstruktionsvarianten und Auslegungskriterien für die technischen Ausrüstungen der Betriebseinrichtungen:
Innerbetriebliche Fördermittel
Handhabungs-, Sortier- und Verteileinrichtungen
Ausrüstungen der Verknüpfungspunkte bei:
Straßenverkehrsbetrieben
Schienenverkehrsbetrieben
Luftverkehrsbetrieben
Schiffsverkehrsbetrieben
Informations- und Steuerungssysteme der Objektverfolgung
- Literatur:** Skripten zur Vorlesung / Richtlinien / Weiterführende Literatur in der Bibliothek
- Voraussetzungen:** Vorlesungen des Basisstudiums des Bachelor-Studienganges
- Prüfung:** Schriftliche Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC TeWi 07 Verkehrsstationen und Verknüpfungspunkte
Teilleistung: Betreiber und wirtschaftliche Abläufe
Dozent: Prof. Dr. rer. pol. Christiane Rumpf
Umfang (SWS / C / WL): 1 V + 1 Ü / 2,5 Credits / 75 h

- Ziel:** Die Vorlesung mit begleitender Übung fokussiert Personenbahnhöfe, Stationen und Haltepunkte im ÖPNV sowie Flughäfen als zentrale Verknüpfungspunkte der Luftpassage. Den Studierenden wird ein Überblick zu Eigentumsstrukturen, Organisation, Finanzierung und Management dieser Infrastrukturbetriebe gegeben. Hinzu tritt die wirtschaftliche Integration in die Verkehrssysteme.
- Inhalt:** Straßenpersonen- und Schienenpersonenverkehr: Eigentümer, Betreiber und Organisation der Bahnhöfe und Haltepunkte unter Beachtung der Integration in Verkehrsunternehmen, der speziellen Finanzierung sowie der aktuellen Förderpraxis; Implikationen der Taktfahrpläne und Anforderungen der Anschlusssicherung für wirtschaftliche Abläufe
Bahnhofsentwicklungskonzeption im Schienenverkehr
Flughäfen: Eigentümer und Betreiber, Organisation sowie wirtschaftliche und verkehrliche Integration in das Luftverkehrssystem, Privatisierungstrends und -hintergründe
Rolle von Seehäfen im Personenverkehr
- Literatur:** Fiedler, J.: Verlässliche Bedienung im öffentlichen Personenverkehr, Köln 2004
Stottmeister, V. [Hrsg.]: Merkblatt zum integralen Taktfahrplan, Köln 2001
DB Station&Service, Geschäftsbericht 2003 und Bahnhofsentwicklungskonzeption, Berlin 2004
Maurer, P.: Luftverkehrsmanagement, München. 2003
Sterzenbach, R./Conrady, R.: Luftverkehr: Betriebswirtschaftliches Lehr- und Handbuch, 3. Aufl., München 2003
- Voraussetzungen:** Grundlagen Verkehr – Logistik
- Prüfung:** Klausurarbeit (60 Minuten)

Modul: BSC TeWi 08 Verkehrsökonomie
Teilleistung: Berechnungsverfahren für Verkehrsnachfragemodelle
Dozent: Prof. Dr. Stephan Keuchel
Umfang (SWS / C / WL): 2 V + 2 Ü / 5 Credits / 150 h

Ziel: Überblick über Verkehrsnachfragemodelle;
Beherrschung grundlegender Berechnungsverfahren der
Verkehrsaufteilung und der Verkehrsumlegung

Inhalt: Aufbau von Verkehrsnachfragemodellen:
Grundlegende ökonomische Verfahren der
Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung,
Verkehrsaufteilung (Verkehrsmittelwahlmodelle),
Verkehrsumlegung (Routenwahlmodelle)

Literatur: Schnabel, W., Lohse, D. (1997), Grundlagen der Straßen-
verkehrstechnik und der Verkehrsplanung, Bd. 2 Verkehrs-
planung, Berlin
Bortz, J. (1999), Statistik, Berlin, Heidelberg, New York

Voraussetzungen: Mathematik I, Mathematik II

Prüfung: Klausurarbeit (120 Minuten)

Unterscheidung von Wahlmöglichkeiten

Wahlmöglichkeiten der Studienrichtungen

Im Rahmen des Vertiefungsstudiums wählt der Studierende eine der drei folgenden Studienrichtungen aus:

Studienrichtung A:	Automobilwirtschaft und -technik
Studienrichtung B:	Unternehmenslogistik
Studienrichtung C:	Verkehr - Logistik

Mit der Wahl der Studienrichtung ergeben sich für den Studierenden verbindliche Fächerkombinationen.

Entsprechend der gewählten Studienrichtung wählt der Studierende vier Wahlmodule mit technischem, wirtschaftlichem oder technisch-wirtschaftlichem Inhalt.

Es wird empfohlen, Fächer zu wählen, die inhaltlich zur gewählten Studienrichtung sinnvoll erscheinen.

Lehrveranstaltungen des Instituts zur Förderung von Innovation und Existenzgründung

Das Institut zur Förderung von Innovation und Existenzgründung der Fachhochschule Gelsenkirchen versteht sich als Aus- und Weiterbildungszentrum für Studierende und Absolventen, die „Selbstständigkeit“ als eine Möglichkeit des zukünftigen, beruflichen Werdegangs ansehen. Neben Veranstaltungen, die sich gezielt mit dem Thema „Selbstständigkeit“ beschäftigen, bietet das Institut gemeinsam mit erfahrenen Trainern Seminare und Workshops an den drei Standorten der Fachhochschule in Gelsenkirchen, Recklinghausen und Bocholt an, die selbstständiges Arbeiten und die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden fördern. Teilnehmen können Studierende und wissenschaftliche Mitarbeiter aller Fachbereiche.

Gründungsmanagement

Die Veranstaltung dient der Vermittlung von Grundwissen im Bereich Existenzgründung. Mit Blick auf eine praxisorientierte Ausbildung werden erfahrene Praktiker in den Unterricht einbezogen.

Von der Geschäftsidee zum Businessplan

Den Studierenden werden zunächst eine Einführung in die Thematik und ein Leitfaden zur Erstellung eines Businessplanes gegeben. Auf der Basis des Leitfadens werden für die eigene Geschäftsidee (alleine oder im Team) Businesspläne entwickelt.

Ideenwerkstatt

An vier Tagen haben Gründungsinteressierte Studierende und Mitarbeiter der Fachhochschule die Möglichkeit, das Thema Selbstständigkeit zu entdecken bzw. zu vertiefen. Mit Hilfe von Kreativitätstechniken werden eine Vielzahl von Ideen entwickelt, die bereits am ersten Tag in konkrete Geschäftsideen münden. Im weiteren Verlauf setzen die Teilnehmer in Gruppenarbeit die einzelnen Gründungsideen in aussagefähige Konzepte um, immer wieder inspiriert und eingebettet von Kurzvorträgen der Referenten. Neben der Wissensvermittlung und der Sensibilisierung für das Thema Existenzgründung legen die Organisatoren aber auch großen Wert auf die Einbettung der Veranstaltung in ein attraktives Rahmenprogramm.

Gründercamp in Gräfendrohn

Abseits des Studienalltags wird in beschaulicher Dorfatmosphäre des Hunsrück unter Leitung von Gerd Wassenberg eine Woche lang geprüft, ob die Studierenden das Zeug zur Unternehmensgründung haben. Experten aus der Praxis zeigen den Studierenden in der vorlesungsfreien Zeit, wie man eine Idee entwickelt, wie man daraus einen Geschäftsplan erstellt, wie man sich gegen Plagiatoren schützt und wie man wirtschaftlich erfolgreich wird.

Das Institut bietet weiterhin gemeinsam mit erfahrenen Trainern Seminare und Workshops an, die die Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikationsfähigkeit der Studierenden fördern.

Professionell Verhandeln

Das Seminar vermittelt Grundlagen, Strategien und Techniken in der Kunst des erfolgreichen Verhandels und des überzeugenden Argumentationsaufbaus.

Teamentwicklung – Vom Einzelkämpfer zum Teamplayer

Dieser Workshop deckt latente Führungspotenziale auf und vermittelt den Studierenden Strategien und Techniken zur Entfaltung von Teamgeist.

Business-Etikette – Was ist erlaubt?

Diese Veranstaltungsreihe mit Themen wie z.B. Sicheres Auftreten am Arbeitsplatz oder Souverän bei offiziellen Anlässen vermittelt den Teilnehmern professionelles Verhalten in Gesellschaft.

Wie viel Kommunikation braucht eine Führungskraft?

Das Seminar beleuchtet die verschiedenen Ebenen von Kommunikation. Als angehende Führungskräfte erproben die TeilnehmerInnen sich in verschiedenen Führungssituationen.

Die aktuellen Termine der hier aufgeführten Lehrveranstaltungen und Seminare so wie weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungskalender des Institutes zur Förderung von Innovation und Existenzgründung, der zu Semesterbeginn in allen Fachbereichen ausliegt und der homepage: www.fh-gelsenkirchen.de/ifinex

Das Verzeichnis weiterer freier Wahlveranstaltungen (von den Studierenden frei zu wählende Veranstaltungen außerhalb des Fachbereichs) entnehmen Sie bitte den Aushängen im Fachbereich, bzw. dem Veranstaltungsangebot der Hochschule im Internet: www.fh-gelsenkirchen.de

Lehrveranstaltungen des Sprachenzentrums

Im Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen werden englische, französische und spanische Sprachlehrveranstaltungen angeboten. Hierbei wird unterschieden zwischen:

- A) Fachsprache-Veranstaltungen als Pflichtveranstaltung
- B) Auffrischkurse, Grundkurse und Landeskundekurse im Rahmen der „Freien Wahlveranstaltungen“

Sprachliches Pflichtprogramm ist ein einsemestriger Fachsprachekurs, der im 1. Semester liegt. Der Fachsprachekurs schließt mit einer Modulprüfung ab. Im Bereich der Wahlmodule können aus dem Angebot des Sprachenzentrums Veranstaltungen im Gesamtumfang von 5 Credits gewählt werden.

Die Studierenden können an allen Sprachlehrveranstaltungen des Sprachenzentrums an den drei Standorten der Hochschule teilnehmen. Die aktuellen Sprachangebote können den Aushängen des Sprachenzentrums und der Homepage <http://www.spz.fh-gelsenkirchen.de> entnommen werden.

Überblick über die Angebote des Sprachenzentrums am Standort Recklinghausen

Studiengangübergreifende Veranstaltungen

Englisch	Französisch	Spanisch
Auffrischkurs Kurs für Studierende mit „verschütteten“ Englischkenntnissen zur Vorbereitung auf die Fachsprachekurse. Landeskunde Großbritannien This course will look at many aspects of Great Britain. This will include Britain's industry, history, media, geography, and its political and education institutions. Naturally, aspects of the English language will be considered. Landeskunde USA This course will look at many aspects of the United States of America. This will include America's industry, history, media, geography, and its political and education institutions. Naturally, aspects of the English language will be considered. Language of Meetings The Language of Meetings is a course which focuses on language which is typically used in Anglo-American style business meetings.	Auffrischkurse I und II Berufsorientierte Selbstlernkurse (Verwendung von SLEs® = Selbstlerneinheiten) mit regelmäßigen Präsenzphasen für Studierende mit geringen oder „verschütteten“ Vorkenntnissen zur Vorbereitung auf die Fachsprachekurse. Civilisation française A partir de supports variés (presse, radio, tv, chansons, textes littéraires, exposés, vidéos etc...) nous parlerons de la France en général, de son histoire, de son système politique, économique et éducatif, de sa culture et de ses habitants. Nous nous pencherons aussi sur la Francophonie. Interkulturelle Kommunikation Frankreich Die Veranstaltung führt in Grundlagen und Konzepte der 'Interkulturellen Kommunikation' ein. Im Sinne einer berufsbezogenen Schlüsselqualifikation für Tätigkeiten in Wirtschaftsunternehmen und internationalen Organisationen wird der Schwerpunkt auf die sprachliche Dimension von erfolgreichem interkulturellem Handeln gelegt. Zielkultur ist dabei Frankreich.	Grundkurse I und II Berufsorientierte Selbstlernkurse (Verwendung von SLEs® = Selbstlerneinheiten) mit regelmäßigen Präsenzphasen für Anfänger bzw. Studierende mit geringen oder „verschütteten“ Vorkenntnissen zur Vorbereitung auf die Fachsprachekurse. Landeskunde Spanien El curso tiene como finalidad dar a conocer a los alumnos la cultura española, es decir, su historia, su literatura, sus costumbres y tradiciones. Para ello se hará uso de diversidad de materiales didácticos, tanto textos escritos como medios audiovisuales. Interkulturelle Kommunikation Spanien Die Veranstaltung führt in Grundlagen und Konzepte der 'Interkulturellen Kommunikation' ein. Im Sinne einer berufsbezogenen Schlüsselqualifikation für Tätigkeiten in Wirtschaftsunternehmen und internationalen Organisationen wird der Schwerpunkt auf die sprachliche Dimension von erfolgreichem interkulturellem Handeln gelegt. Zielkultur ist dabei Spanien.

Überblick über die Angebote des Sprachenzentrums am Standort Recklinghausen
Studiengangsbezogene Veranstaltungen

Englisch	Französisch	Spanisch
Fachsprachekurse mit folgenden Schwerpunkten: • Wirtschaftsrecht • Wirtschaftsingenieurwesen • Molekulare Biologie/Chemie/ Nano- und Materialwissenschaften	Fachsprachekurs I (Le français pour la profession) • mit den Schwerpunkten Wirtschaft und Handel (für die Fachbereiche 10-12 gemeinsam)	Fachsprachekurs I • mit den Schwerpunkten Wirtschaft und Handel (für die Fachbereiche 10-12 gemeinsam)

Die Angebote können sich im Detail ändern. Die aktuellen Sprachlehrveranstaltungen sind der Homepage des Sprachenzentrums

<http://www.spz.fh-gelsenkirchen.de>

sowie den Glaskästen an den Multimedia-Sprachlaboren in Gelsenkirchen, Recklinghausen und Bocholt zu entnehmen.

Organe, Gremien, Beauftragte, Einrichtungen

August-Schmidt-Ring 10; 45665 Recklinghausen; Grundanschluss: 02361/915-

	Raum	Tel.	Fax
Dekan			
Prof. Dr.-Ing. Henrik Passinger	3.2.219	-592	-591
E-Mail: Henrik.passinger@fh-gelsenkirchen.de			
Dekanat:			
Brigitte Goldmann	3.2.218	-590	-591
E-Mail: brigitte.goldmann@fh-gelsenkirchen.de			
Studienfachberatung:			
Prof. Dr. Lothar Grebe	1.2.325	-451	-571
E-Mail: lothar.grebe@fh-gelsenkirchen.de			
Prüfungsamt:			
Elke Hörl	3.2.214	-424	-436
Martina Denter	3.2.214	-577	-436
Susanne Kremz	3.2.214	-577	-436
Prüfungsausschussvorsitzender:			
Prof. Dr. rer. nat. Guido Mihatsch	1.2.345	-453	-571
E-Mail: guido.mihatsch@fh-gelsenkirchen.de			
Praktikumsbeauftragter:			
Prof. Dr.-Ing. Dan Winnesberg	1.2.341	-420	-571
E-Mail: dan.winnesberg@fh-gelsenkirchen.de			
Praxisphasenbeauftragter:			
Prof. Dr.-Ing. Henrik Passinger	1.2.330	-407	-571
E-Mail: henrik.passinger@fh-gelsenkirchen.de			
Hochschulbibliothek:			
Birgit Schumacher	2.1.201	-406	-421
E-Mail: birgit.schumacher@fh-gelsenkirchen.de			
Elke Hodde-Kalich	2.1.201	-411	-421
E-Mail: elke.hodde-kalich@fh-gelsenkirchen.de			

Labore:

Antriebs- und Steuerungssysteme	1.2.280
Automobilentwicklung und -produktion	Technikumshalle
Elektrotechnik	1.2.250
Materialflusstechnik	1.2.271/1.2.272
PC-Pool	1.2.293
Produktionslogistik und Fertigungssteuerung	1.1.280/1.1.281
Verkehrssysteme, -planung und -steuerung	1.1.260/1.1.261

Fachschaft Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen

August-Schmidt-Ring 10; 45665 Recklinghausen; Raum 1.1.305

Tel.: 02361/915-502

Fax: 02361/915-591

E-Mail: fs11@fs-fhge.de

Alphabetisches Verzeichnis der Lehrenden

Zum Zeitpunkt der Drucklegung waren die folgenden Professoren berufen bzw. die folgenden Lehrbeauftragten tätig.

Professoren und Lehrgebiete

August-Schmidt-Ring 10; 45665 Recklinghausen; Grundanschluss: 02361/915-

	Raum	Tel.	Fax
Dahlhoff, H. Dieter, Prof. Dr. E-Mail: drdahlhoff@fh-gelsenkirchen.de Lehrgebiet: Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Internationales Management (beurlaubt bis 2011)	1.2.324	-404	-571
Grebe, Lothar, Prof. Dr. rer. pol. E-Mail: lothar.grebe@fh-gelsenkirchen.de Lehrgebiet: Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Kostenrechnung und Bilanzierung	1.2.325	-451	-571
Keuchel, Stephan, Prof. Dr. rer. pol. E-Mail: stephan.keuchel@fh-gelsenkirchen.de Lehrgebiet: Volkswirtschaftslehre, insbesondere Verkehrswirtschaft und Verkehrspolitik	1.2.343	-428	-571
Mihatsch, Guido, Prof. Dr. rer. nat. E-Mail: guido.mihatsch@fh-gelsenkirchen.de Lehrgebiet: Automobilbau und -technik, insbesondere Entwicklung, Konstruktion und Produktion	1.2.345	-453	-571
Miller, Michael, Prof. Dr. rer. nat. E-Mail: michael.miller@fh-gelsenkirchen.de Lehrgebiet: Mathematik und Informatik	1.2.323	-540	-571
Passinger, Henrik, Prof. Dr.-Ing. E-Mail: henrik.passinger@fh-gelsenkirchen.de Lehrgebiet: Materialflusstechnik	1.2.330	-407	-571
Patz, Manfred, Prof. Dr. E-Mail: manfred.patz@fh-gelsenkirchen.de Lehrgebiet: Angewandte technische Mechanik	1.2.322	-478	-571

Rumpf, Christiane, Prof. Dr. rer. pol. E-Mail: christiane.rumpf@fh-gelsenkirchen.de Lehrgebiet: Management von Transport- und Verkehrsbetrieben	1.2.331	-580	-571
Schulte, Joachim, Prof. Dr.-Ing. E-Mail: joachim.schulte@fh-gelsenkirchen.de Lehrgebiet: Management von Logistiksystemen, insbesondere Beschaffung und Distribution	1.2.320	-538	-571
Schweig, Karl-Heinz, Prof. Dr.-Ing. E-Mail: karl-heinz.schweig@fh-gelsenkirchen.de Lehrgebiet: Verkehrssysteme, -planung und -steuerung	1.2.342	-426	-535
Stenmanns, Wilhelm, Prof. Dr.-Ing. E-Mail: wilhelm.stenmanns@fh-gelsenkirchen.de Lehrgebiet: Antriebs- und Steuerungssysteme	1.2.341	-420	-571
Winnesberg, Dan, Prof. Dr.-Ing. E-Mail: dan.winnesberg@fh-gelsenkirchen.de Lehrgebiet: Informatik und Kommunikationstechnik in Verkehr und Logistik	1.2.316	-578	-571

Lehrbeauftragte

Neufert, Gerald, Dr.
Lehrangebot: Vertragsrecht

Monsler, Dirk, Dr.
Lehrangebot: Supply Chain Management

Reisch, Diethard, Dr.
Lehrangebot: Produktionslogistik

Viehöfer, Ulrich
Lehrangebot: Kommunikationspolitik

Wissenschaftliche Mitarbeiter

	Raum	Tel.	Fax
Alexander, Volker, Dipl.-Betriebswirt E-Mail: volker.alexander@fh-gelsenkirchen.de Materialflusstechnik, Produktionslogistik	1.2.331	-427	-571
Büttner, Carina, Dipl.-Betriebswirtin E-Mail: carina.buettner@fh-gelsenkirchen.de Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensführung und Marketing	1.2.326	-452	-571
Ernsting, Kai, Dipl.-Ing. E-Mail: kai.ernsting@fh-gelsenkirchen.de CAD, Mathematik, Technische Mechanik, Informatik und Kommunikationstechnik in Verkehr und Logistik	1.2.321	-573	-571
Kerkhoff, Christof, Dipl.-Ing. E-Mail: christof.kerkhoff@fh-gelsenkirchen.de Verkehrssysteme, -planung und -steuerung Management von Logistiksystemen, insbesondere Beschaffung und Distribution	1.2.344	-455	-535
Most, Thorsten, Dipl.-Wirt.Ing. E-Mail: thorsten.most@fh-gelsenkirchen.de Automobilbau und -technik sowie Antriebs- und Steuerungssysteme	1.2.340	-546	-571
Ollesch, Robert, Dipl.-Ing. E-Mail: robert.ollesch@fh-gelsenkirchen.de Technische und mathematische Grundlagen, Betriebswirtschaftslehre	1.2.324	-404	-571
Pfeiffer, Christian, B.Sc. E-Mail: christian.pfeiffer@fh-gelsenkirchen.de Management von Transport- und Verkehrsbetrieben	1.2.113	-709	-756
Richter, Cornelia, Dipl.-Wirt.Ing. E-Mail: cornelia.richter@fh-gelsenkirchen.de Verkehrswirtschaft und Verkehrspolitik	1.2.113	-488	-756
Spickers, Jochen, B.Sc. E-Mail: jochen.spickers@fh-gelsenkirchen.de Materialflusstechnik, Produktionslogistik	1.2.331	-427	-571

Sprachenzentrum

Das Sprachenzentrum befindet sich am Standort Recklinghausen, August-Schmidt-Ring 10, 45665 Recklinghausen.

Sekretariat:

Frau Denter, Frau Kellers-Pennekamp

Tel-Nr. 0 23 61 / 915-600

Fax-Nr. 0 23 61 / 915-602

E-Mail spz@fh-gelsenkirchen.de

<http://www.fh-gelsenkirchen.de/sprachenzentrum>

Die Sprechzeiten der Dozentinnen und Dozenten entnehmen Sie bitte den Aushängen des Sprachenzentrums an den Standorten.

Dozenten und Mitarbeiter des Sprachenzentrums

Dr. Iking, Petra
- Leiterin -

Tel. 0 23 61 / 915-601
petra.iking@fh-gelsenkirchen.de

Dr. Wierichs, Peter

Tel. 0 23 61 / 915-606
peter.wierichs@fh-gelsenkirchen.de

PD Dr. Berger, Christiane

Tel. 0 23 61 / 915-610
christiane.berger@fh-gelsenkirchen.de

Bök, Wolf-Dieter

Tel. und e-mail: siehe Frau Denter

Denter, Martina

Tel. 0 23 61 / 915-600
spz@fh-gelsenkirchen.de
martina.denter@fh-gelsenkirchen.de

Fischer, Jörg

Tel. 0 23 61 / 915-615
joerg.fischer@fh-gelsenkirchen.de

Kellers-Pennekamp, Jutta

Tel. 0 23 61 / 915-600
spz@fh-gelsenkirchen.de
jutta.kellers-pennekamp@fh-gelsenkirchen.de

Nagel-Syben, Andreas

Tel. 0 23 61 / 915-612
0 28 71 / 2155-199 (Bocholt)
andreas.nagel-syben@fh-gelsenkirchen.de

Pfingsten, Helmut

Tel. 0 23 61 / 915-615
h.-helmut.pfingsten@fh-gelsenkirchen.de

Saá-Arias, Maria del Carmen

Tel. 0 23 61 / 915-611
maria.saaarias@fh-gelsenkirchen.de

Schwarz, Christian

Tel. 0 23 61 / 915-608
christian.schwarz@fh-gelsenkirchen.de

Sonntag, Thorsten	Tel. 0 23 61 / 915-576 thorsten.sonntag@fh-gelsenkirchen.de
Tölle, Michael	Tel. 0 23 61 / 915-604 michael.toelle@fh-gelsenkirchen.de
Weller, Mark	Tel. 0 23 61 / 915-617 0 28 71 / 2155-196 (Bocholt) Fax. 0 28 71 / 2155-195 mark.weller@fh-gelsenkirchen.de
Winkelrath, Bernd	Tel. 0 23 61 / 915-612 bernd.winkelraeth@fh-gelsenkirchen.de
Dr. Winkelrath, Thorsten	Tel. 0 23 61 / 915-605 thorsten.winkelraeth@fh-gelsenkirchen.de

Einen Überblick über die Angebote des Sprachenzentrums finden Sie in den Glaskästen des Sprachenzentrums an allen drei Standorten sowie auf der homepage:

www.spz.fh-gelsenkirchen.de

Hier gibt es weitere Informationen

Internet: <http://www.fh-gelsenkirchen.de>

Studierendensekretariat

Informationen über Zugangsvoraussetzungen;
Informationsmaterial;
Beratung für Hochschulwechsler.

Neidenburger Str. 43
45897 Gelsenkirchen

Sprechzeiten: Mo bis Fr von 8.30 bis 12.00 Uhr
Do bis 13 bis 15 Uhr (während der Vorlesungszeit)

Sabine Reinhardt

Raum O 0.01
Telefon (0209) 9596-200
Telefax (0209) 9596-145
E-Mail: studentensekretariat@fh-gelsenkirchen.de

Frauke Wiegard

Raum O 0.01
Telefon (0209) 9596-199
Telefax (0209) 9596-145
E-Mail: studentensekretariat@fh-gelsenkirchen.de

Bernd Bornemann

Raum O 0.01
Telefon (0209) 9596-489
Telefax (0209) 9596-145
E-Mail: bernd.bornemann@fh-gelsenkirchen.de

Gabriele Krause

Raum O 0.01
Telefon (0209) 9596-502
Telefax (0209) 9596-145
E-Mail: gabriele.krause@fh-gelsenkirchen.de

Allgemeine Studienberatung

Neidenburger Straße 43
45897 Gelsenkirchen-Buer
Silke Gersch

Raum O 1.12
Telefon: (0209) 9596-516
Telefax (0209) 9596-145
E-Mail: silke.gersch@fh-gelsenkirchen.de

Bernd Bornemann

Raum O 0.01
Telefon (0209) 9596-489
Telefax (0209) 9596-145
E-Mail: bernd.bornemann@fh-gelsenkirchen.de

Sprechzeiten in Recklinghausen

Die aktuellen Sprechzeiten der allgemeinen Studienberatung in Recklinghausen finden Sie hier: <http://www.fh-gelsenkirchen.de/studium/allgberatung.html>

Sprechzeiten in Gelsenkirchen:

Die offene Sprechstunde der allgemeinen Studienberatung in Gelsenkirchen findet dienstags von 14 – 17 Uhr statt. Bitte beachten Sie auch die aktuellen Informationen im Internet: <http://www.fh-gelsenkirchen.de/studium/allgberatung.html>

Akademisches Auslandsamt

<http://international.fh-gelsenkirchen.de>

Fon: 0209/9596/826
Fax: 0209/9596/447
E-Mail: international.office@fh-gelsenkirchen.de

Ausländische Studienbewerber

Raum: P 0.06
(im Fachbereich Informatik)
Neidenburgerstraße 43
45897 Gelsenkirchen
Tel.: 0209/9596-450
Fax: 0209/9596-554
E-Mail: gilda.guenther@fh-gelsenkirchen.de

Hochschulbibliothek

Zentrum für Informationstechnik und Medien (ZIM)

Internet-Adresse: <http://www.hb.fh-gelsenkirchen.de>

Standort Gelsenkirchen: Öffnungszeiten:
Neidenburger Str. 43 Mo – Fr 8.00 – 18.00 Uhr
45877 Gelsenkirchen
Tel.: 0209/9596-214
Fax: 0209/9596-224
Fax: 0209/9596-365

Standort Bocholt: Öffnungszeiten:
Münsterstr. 265 Mo – Fr 8.00 – 18.00 Uhr
46397 Bocholt Öffnungszeiten der Ausleihtheke:
Tel.: 02871/2155-214 Mo - Fr 08.00 - 12:30 Uhr und 13:30 - 16:00 Uhr
Fax: 02871/2155-210

Standort Recklinghausen: Öffnungszeiten:
August-Schmidt-Ring 10 Mo – Fr 8.00 – 19.00 Uhr
45665 Recklinghausen Öffnungszeiten der Ausleihtheke:
Tel.: 02361/915-422 Mo - Fr 08.00 - 16:00 Uhr
Fax: 02361/915-421

Änderungen der Öffnungszeiten, insbesondere während der vorlesungsfreien Zeit im Sommersemester, werden durch Aushänge und auf den Web-Seiten der Hochschulbibliothek bekanntgegeben.

Studentenschaft

AStA	Telefon	Raum
AStA-Vorsitzender: Andre Huffmann	(02 09) 95 96-124	A 109
AStA-Sekretariat: Ursula Luxa	(02 09) 95 96-124	A 109

Öffnungszeiten:
Mo - Fr. 9.30 - 12.00
Tel. (02 09) 95 96-124
Fax (02 09) 95 96-691

Öffentlichkeitsarbeit/Pressestelle

Neidenburger Strasse 43

45897 Gelsenkirchen

Sekretariat

Manuela Fahrenkamp

Renate Stromann

Raum O 1.07

Telefon (0209) 95 96-458

Telefax (0209) 95 96-563

E-Mail: sekretariat.pr.tt@fh-gelsenkirchen.de

Zentrum für Informationstechnik und Medien Abt. Informationstechnik (ZIM-IT)

Neidenburger Straße 10

45897 Gelsenkirchen

Frau Fingerhut

Raum C 3.02

Telefon (0209) 95 96-232

Sprachenzentrum (SPZ)

August-Schmidt-Ring 10

45665 Recklinghausen

Sekretariat: Martina Denter, Jutta Kellers-Pennekamp

Raum: 3.2.208

Telefon: (0 23 61) / 915-600

E-Mail: spz@fh-gelsenkirchen.de

<http://www.fh-gelsenkirchen.de/sprachenzentrum>

BAföG-Amt (Bochum)

Universitätsstraße 150

44801 Bochum

Telefon (02 34) 3211 600/601

<http://www.akafoe.de>

Bewerbungen bitte an:

Fachhochschule Gelsenkirchen/Studierendensekretariat

Neidenburger Straße 43

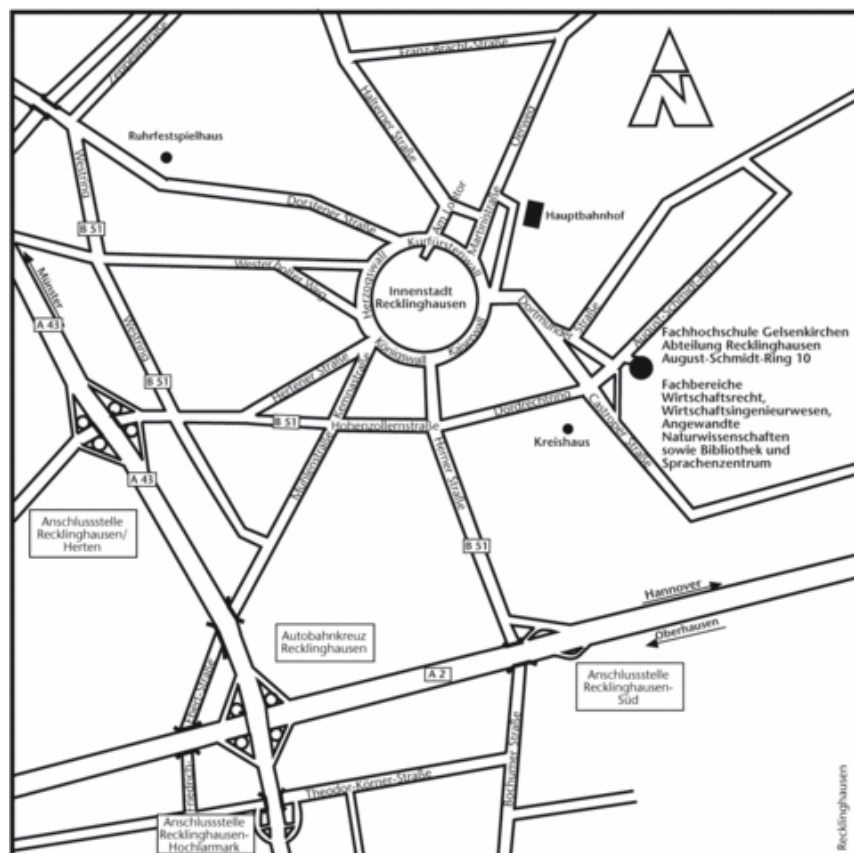
45877 Gelsenkirchen

Telefon: (02 09) 95 96-199, -200 oder -489

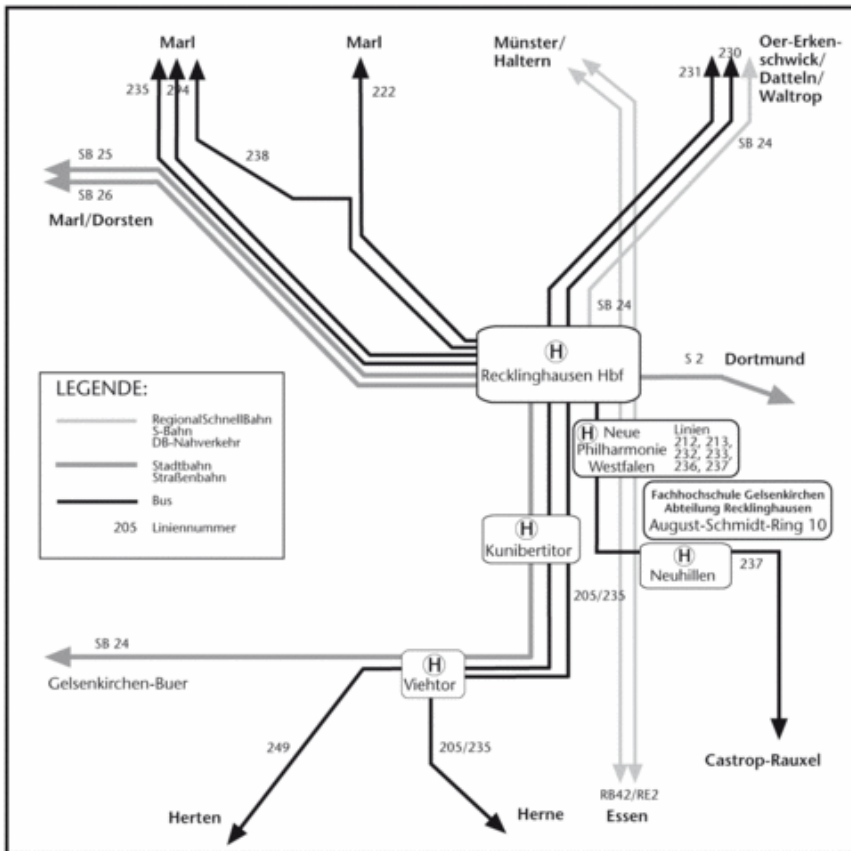
Telefax: (0209) 9596 -145

E-Mail: studentensekretariat@fh-gelsenkirchen.de

So finden Sie uns in Recklinghausen







Impressum:

Herausgeber: Der Präsident der Fachhochschule Gelsenkirchen

Redaktion: Der Dekan des Fachbereichs Wirtschaftsingenieurwesen, Prof. Dr.-Ing. Henrik Passinger (verantw.),
in Zusammenarbeit mit dem Dezernat für akademische und studentische Angelegenheiten der Fachhochschule Gelsenkirchen, 2009

Gestaltung: Öffentlichkeitsarbeit/Pressestelle

Druck: Hochschuldruckerei, Gelsenkirchen